Bezugepreis.

pig, frei in's haus gebracht, burch bie vierteijahrt. 1,50 K. excl. Bestellgelb. rr. Post-Jettungsliste Ar. 6546. ion und Druderei: Emjerstroße 15.

Unpartelifche Beitung. Intelligengblatt. Stadt.Mugeiger.

Wiesbadener

Anzeigen. Reliamen: Pettherite 30 Df. für auswahrte 50 mi Egrechtion: Burtiffrage 28. Der heneral-Angeiger erfdeint täglich Abendo. Sonntago in juct Ausgaben. Telephon-Anfchluft Rr. 199.

Beneral & uzeiaer.

Dret Freibeibagen: Der dentraf-Angelger sengt ble Blatter Undrichten. nachweisbar gweitgröfte Auflage aller uaffanischen Blatter-

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 56.

Freitag, ben 6. Dlarg 1896.

XI. Jahrgang.

Erftes Blatt.

Dieje Musgabe umfaßt 12 Geiten.

I. Befanntmachungen ber Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtverordneten werden auf Beilimundstraße, Gellmundstraße, Gellmundstraße, Gellmundstraße, Gellen von diesem Straßenzuge südlich gelegenen Stadtscher, in den Bürgersaal des Nathhauses zur Stadtscher.

3. an alle Schutzlente.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Freise und westlich gelegenen Stadtscher.

Beilimundstraße und der Bleichstraße aus der Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Freise und westlich gelegenen Stadtscher.

Brah. Nachhause die Kinder von der Biedricher.

Sitzung ergebenst eingeladen. Sigung ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung:

1. Magiftratevorlagen, betreffenb

a) ben Entwurf fur bie Beigungsanlage ber neuen Soule auf bem Blat an ber Bluderftrage;

b) bie Reuwahl zweier Armenpfleger;

c) ben Entwurf fur ben Saup!-Etat und bie Special-Etats ber ftabtifden Bermaltung fur

d) ein Gefuch bes Curatoriums für bas "Linben-

2. Gin an bie Stadtverorbneten: Berfammlung gerichtetes einer Beihilfe.

3. Berichterfiatiung bes Bauausichuffes, betreffenb

a) bas Baugefuch bes Bimmermeifters herrn S Bollmericheibt wegen Errichtung von Bertftatt, Bagerfduppen, Bureauraumen und Schutbach auf einem Bachtgrunbftud an ber Labnftrage;

b) bas Baugefuch ber Frau Job. Phil. Schmibt, Wie. megen Errichtung eines Gartnerhaufes an ber Dotheimerftrage;

c) bie Ansführung baulider Erneuerungen in bem ftabtifden Gaft- und Babehaufe gum Gongen-

d) bie Menberung bes Fluchtlinenplanes be Rapellenftrage lange bes Grunbfinde Rr. 8;

e) bie Menberung bes -Fluchtlinienplanes ber perlangerten Uhlanbftrage;

f) ben Entwurf fur bie bauliche Ermeiterung ber Reftaurationsgebaube auf bem Reroberg;

4 Berichterftattung bes Finangausichuffes, betreffenb a) Unnahme einer Schentung gur Unterflutung bramatifcher Schriftfteller;

b) Berpachtung von Laben in ber alten Colonnabe; c) bie Aufftellung von Trinthallen fur Mineral-

maffer in verichiebenen ftabtifden Stragen; d) ben Bertrag mit ben Berren Trutter u. Rerbel uber Ermerbung eines ftabtifden Bauplages Ede ber hochftatte und Mauritlusftrage;

Festsetzung ber ftabtifden Gervisguiduffe für Feldwebel und Unteroffiziere der hiefigen

Garnison; f) bie Erwerbung von Gelanbe gur Freilegung ber projeftirten neuen Strafe von ber Balfmuhl-

trage nach ben Gichen; g) ben Anfauf eines Grunbftudes gur Bergroßerung

ber ftabtifden Bafenmeifterei; h) ben Bertauf einer überbauten Glace an ber

fleinen Comalbaderftrage; i) Antrag auf Genehmigung ber Berfteigerung ber eines ftabtifchen Bauplages Gde ber Weftenb.

ftrage und bes Bismardrings; b) Desgleichen breier Bauplate am Gebanplat und in beffen Rabe an ber Bellrite und Gebanftrage. Biesbaden, ben 2. Dars 1896.

Der Borfisenbe der Stadtverordneten Berfammlung.

Stäbtifche Bolfeichulen.

Bei ber Umwandlung ber ftabtifden Schulen ift es nothwenbig, jett bie Bahl ber fechejahrigen Rinber festguftellen, welche gu Oftern b. 3. in bie Bolfofchulen eintreten werden. Da biefe Rinder fünftig nicht nur in ben bisberigen Boltsichnlen, fonbern auch in ben Schulen an ber Lehrftrage und Schulberg 12 Aufnahme finden werben, fo ift eine andere Abgrengung ber Schulbegirte erforberlich. Eltern und Pfleger werden dringend erfucht, die jeht fculpflichtig werbenben Rinber fpateftens bis gum 10. b. Dits. in folgenben

2. in ber Schule am Martte die Kinder von der Biebricher-fraße, Abolfsallee, Abolfsftraße, bem Luifeuplat, Kirchenreuel, der Reugaffe, Mehgergaffe, Gold- und hafnergaffe und dem gangen billich von diesem Straßenzuge gelegenen Stadttheil bis an die Bebergaffe und Somtenbergerftraße mit Ausschluß der beiden lehteren;

3. in ber Anfialt Schulberg 12 bie Kinder aus dem zwifden den Bezirfen I. und II. gelegenen Stadttheil mit Einschluß der Emferfirage 1-21 und 2-22, Schwalbacherftrage bis Rr. 59, Schulberg, hirschofgraben, Bebergaffe, Kirchhofsgaffe, Langgaffe, Rrangplat:

4. in der Schule an der Caftellftrafte die Kinder aus bem Stadttheil nordlich der Walfmußt. und Emferfrage mit Einschluß von Schwalbacherftraße 61—79, Schachtfraße 1—15 und 4—12, Ablerftraße 25—71 und 30—62, der Jelden und Rellerftraße;

haus", Afpl für entlassente weibliche Gesangene,
um Erhöhung bes städtischen Zuschusses;
Ein an die Stadtwerordneten-Bersammlung gerichtetes
Eesuch bes Ausschusses zur Förberung bes beutschen
Einbentenheims in Eilli (Desterreich) um Gewährung
einer Reisisse.

Sollte eine Schule überfüllt werben, fo werben bie an ber Grenge bes Begirfs wohnenden Kinder ber Schule des Rachbarbegirfs zugewiesen werben.

Die Anmelbungen werben von ben herren Sauptlehrern bon Donnerftag, ben 5., bis Dienftag, ben 10. b. D., modentaglich von 11-12 Uhr, Camftag, ben 7. b. Dits., auch Rachmittage von 3 bis 5 Uhr, in ihrem Amtegimmer entgegengenommen.

Bei ber Melbung ift ber Impfichein, für auswarts geborene Rinber auch ber Geburtsichein vorzulegen.

Diejenigen Rinder, welche jest bie V. Riaffe ber bisherigen Mitteliculen befuchen und gu Oftern nicht in die neue Mittelicule

Wiesbaden, ben 2. Marg 1896.

Der ftabtifche Schulinfpector.

Befanntmachung. Montag ben 9. Dar; b. 36. Bormittags werben im Balbbifiritte Robibede

4300 buchene Wellen 2250 Beichholzwellen und 925 Musbufdwellen

an Ort und Stelle meiftbietenb verfteigert.

Muf Berlangen wird ber Steigpreis bis 1. Septbr.

Biesbaben, ben 27. Februar 1896. Der Dagiftrat.

Das am 3. b. Mis. im Balbbiftricte "Sebenties"

verfteigerte Solg wird ben Steigerern gur Abfuhr hiermit übermiefen. Biesbaben, ben 4. Marg 1896.

Der Magifirat. In Beriret. : Rorner.

Befanntmachung.

Der im Diftricte "Ueberrieb" oberhalb ber Blinbendule bergiebende geldweg wird vom 5. b. DR. an behufs Ginlegung einer Bafferleitung, mabrenb ber Dauer ber Arbeit, fur ben Fuhrvertehr gefperrt. Biesbaben, ben 4. Mars 1896.

Der Dberburgermeifter. In Berireinng: Rorner. Fenermelbung.

Bur ichleunigften Fenermelbung nach ber Fenerwache bienen die in den Strafen angebrachten Feuermelber, beren Lage burch Placate in jedem Saus angezeigt Schlüffel gu diefen Delbern find an nachverzeichnete Perjonen vertheilt:

1. an die Befiger ber Saufer, an welchen ein Fener-

melber angebracht ift.

an fammtliche Führer ber Feuerwehr.

Die Fenermelber befinden fich Dichelsberg 11. Emferftrage 21. Walrams ftrage 19. Ede Emfer- und Baltmühlftrage. Ede Bachmaber- und Balfmühlftrage. Beftenbftrage 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ede Karlund Rheinstraße. Rheinstraße 86. Oranienstraße 9. Moripstrage an ber Gefängnigmaner. Biebridjerftrage am Ronbell.

Friedrichftr. 32. Rheinftrage 30. Goetheftr. 1. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 19. Rheinstraße 27. Bahnhofftraße 15. Friedrichstraße, Museum. Ede Frantsurter- und Martinstraße. Ede Frantsurter- und Rheinstraße. Ede ber Mainzerstraße und

Theaterplat 4. Connenbergerftrage gegenüber Leberberg. Connenbergerftrage 50. Bartftrage 11. Ede Bierftabter- und Alminenftrage. Bierftabterftrage 12. Gartenftrage 14. Langgaffe 34. Schul-berg 12. Schwalbacherftrage 38. Platterftrage 62. Ede Buftap-Abolf- und Sartingftrage. Schacht-ftrage 19. Rochbrunnenplat, Sotel Rofe. Obere Geisbergitrage 36. Ede Geisberg- und Tannusftr. Meroftrage 25. Tannusftrage 57. Kapellenftr. 80. Stiftstraße 30. Rerothal 19. Ede ber Emilienund Rapellenftrage.

Die Bolizei-Berordnung bom 10. September 1893 Wittelschulen besuchen und zu Osiern nicht in die neue Mittelschule schuloder in höhere Behranstalten eintreten, werden im nächsten Schuljahr der Bolfsschule zugewiesen werden. Ein Schulgeld wird von
biesen Kindern nicht mehr erhoben werden. Ueber die Bertbeilung
berselben auf die obengenannten Bolfsschulen wird ihnen in der
Schule das Beitere mitgetheilt werden. Renntniß gu geben."

Biesbaden im Auguft 1894.

Der Brandbirettor : Cheurer.

Befanntmachung.

In ben Polizei-Berordnungen vom 12. Marg 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ift unter Anderem Folgenbes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeber Woche finbet in ber Schlachthausanlage, und zwar auf bem Blate swiften bem Groß- und Rleinviehftall bafelbit, Biehmartt ftatt. Fallt auf einen biefer Tage ein Butammentunit Bormittags 91/2 Uhr bei ber Rlofter- gefehlicher Feiertag, fo wird ber Biehmarft an bem barauffolgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Biehmartt für Grofivieh beginnt um 111/2 Uhr Bormittags, berjenige für Kleinvieh (ercl. Buchtichweine) um 11 Uhr Bormittags und berjenige

für Buchtschweine um 8 Uhr früh. § 4. Bis jum Schluffe bes Marttes ift ber Bertehr mit Bieh allein auf die Schlachthausanlage beidrantt. In ber Stadt ober ber Stadtgemartung ift

bis zu biefer Beit ber Sanbel mit Bieh unterfagt. Sbenfo ift ber Sanbel mit Bieh por Beginn bes Marttes in ber Schlachthausanlage verboten. Es burfen in biefer Beit bie Sanbelsleute auch unter fich feinen

Biehhandel betreiben. § 5. Rach Schluß bes Marktes, um 1 Uhr Rach-mittags, fleht es jebem frei, bas auf bem Markt aufgetriebene Bieh borten ferner feil ju halten und baffelbe mit Ausnahme bes in § 6 gedachten Schlachtviehes gum Bertaufe ober Taufche in die Stadt gu verbringen.

6. Die Biebbanbler burfen Schlachtvieh nur in ber Schlachthausanlage verlaufen. Es ift unterfagt, folches Bieh jum Zwede bes Berkaufs ober Tausches in die Stadt zu bringen.

Freitag

§ 9. Auf ben Martt barf nur gefundes Bieh ge bracht werben. Es unterliegt alles gu Markt gebrachte Bieh ber polizeilichen Beichan (cfr. § 17 bes Reichs-Biehseuchengesetses vom 23. Juni 1880).

§ 11. Sofern nicht nach ben allgemeinen Straf gefeben höbere Strafen verwirft find, werben Hebertretungen biefer Borichriften mit Gelbbufe bis gu 9 Dit. und im Falle bes Unvermögens mit haft bis gu 3 Tagen beftraft.

Die vorftebenben Bestimmungen werben hierburch wieberholt gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Wiesbaden, ben 1. Marg 1896.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung. Rachftehend wird ber § 1 bes Gemeinbebeichluffes vom 29. Mai 1883, in ber burch bie Beschliffe bes Gemeinberaths vom 6. und bes Burgerausschuffes vom 21. November 1890, fowie bes Begirfs-Ausschuffes vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß Zuwider-handlungen gegen diese Vorschrift gemäß § 14 des Ge-sebes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe dis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft werben.

§ 1. Innerhalb bes Gemeinbebegirts ber Stabt Biesbaben barf bas Schlachten von Ochsen, Stieren, Rühen, Rinbern, Schweinen, Ralbern, Schafen und Biegen und zwar sowohl gewerbsmäßig, als bas nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in ber ftabtischen Schlachthaus-Anlage vorgenommen werben. Ausnahmsweife tann nur ben Bewohnern entlegener Gehöfte, 3. B. Abamsthaler Sof, Fasanerie, Platte u. Al. auf besonberen Antrag burch ben Gemeinberath gestattet werben, bas Schlachten für ihren Bedarf (Sausschlachten)

Edlachthausanlage burch Beinbruch, Lähmung, schwere Erkrantung zum Gehen unschäfter und ber Transport zu Wagen unaussährbar ist, so kann berselbe, wenn ein approbirter Thierarzt die Nothmendialit since fofortigen Abichlachtung beicheinigt, in bem Gehöfte getobtet und die Musichlachtung vorgenommen werben. Bon ber erfolgten Schlachtung ift unter Borlage ber vor-ermähnten Beicheinigung über bie Nothwenbigkeit ber fofortigen Abichlachtung ber Schlachthaus-Berwaltung und bem Accife-Infpector alsbalb Anzeige gu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich ber fammtlichen Gingeweibe muß bis gur Untunft bes Schlachthaus- Directors ober beffen sachverstänbigen Bertreters aufgehoben werben, welche nach ftattgehabter Befichtigung aber bie Bermenbbarteit bes Heifches in berfelben Beife entideibet, wie wenn bie Schlachtung in bem Schlachts haufe ftattgefunben batte.

Wiesbaben, ben 1. Marg 1896.

Der Magiftrat.

für die Pflichtfenerwehr. Rad Beichluß der Feuerwehr-Commiffion bes Magiftrates haben fammtliche Mannichaften ber Bflichtfeuerwehr bei jeber Marmirung durch die Sturmgloden, mit Armbinden verjeben,

Befauntmachung

Accishofe in ber Meugaffe, zu erscheinen, wofelbft fie dem Oberführer und dem Guhrer des Bubringers Ro. 5 unterftellt bleiben, bis bon bem Fenermehr-Commando eine anderweitige Anordnung ergeht; hiernach haben fich insbesondere die Mannichaften bes 4ten Begirtes, bei Marmirungen nicht auf bem Schulberge, fonbern in bem Accishofe eingufinben.

Wiesbaben ben 30. April 1895.

Die Feuerwehr-Commiffion 3. M.: Der Brandbirector : Gheurer.

Laben-Bervachtung.

Infolge Ablaufe ber Bertrage find in ber alten Colonnade bes Curhaufes gu Biesbaben mehrere zweiund breibogige Laben, theils mit Bohnraumen, bom 1. April b. 36. ab anderweitig gu vermiethen.

Die Diethzeit ift auf 5 Jahre, begw. bom 1. April 1896 bis 31. Mary 1901 fejtgejett.

Gas- und Bafferleitung ift vorhanben.

Chenjo fteht ein 2bogiger Laben in ber neuen (Theater-) Colonnabe gur Beit frei.

Die naberen Bedingungen liegen auf bem Bureau der unterzeichneten Direction, neue Colonnade Do. 48 jur Ginficht offen und werden fchriftliche Angebote bafelbit entgegengenommen.

Bisher wurden in ben Laben gum Bertaufe ausgeboten : Bijouterien, Lugusgegenftanbe, optifche Inftrumente, Reiseerinnerungen, Spiel- und Achatwaaren ac. Biesbaben, ben 1. Marg 1896.

Städtifde Curdirection. J. Den'l, Curbirector.

Muszug aus ben Civilftauberegiftern ber Stadt Wiesbaden

Geboren: Am 29. Februar, dem Sausbiener Wilhelm Subner e. S. R. Wilhelm Carl. — Am 2. Marz, bem Schloffergehillfen Frang Friefonett e. I. R. Anna Maria. - Am 2. Marg Theodor Ernft c. S. R. Carl Emil. - Am ! dem Taglöhner Theodor Ernst c. S. R. Carl Emil. — Am 3. März, dem Handschuhmachergehülsen Friedrich Bähner e. S. R. Ludwig Alfred. — Am 29. Febr., dem Tünchergehülsen Georg Schmidt e. S. R. Georg Abam Sduard Alfons. — Am 28. Febr., dem Bäderlieferanten Jasob Wenzel e. T. R. Elisabeth Johanna. — Am 5. März, dem Taglöhner Johann Wagner e. S. R. Johann Jasob Adam. — Am 29. Febr., dem Töpfergehülsen Carl Beder e. T. R. Elsa. — Am 2. März, dem Ferrichaftsdiener Briedrich Kaiser e. S. R. Nichard Friedrich Paul.

Auf ge boten: Der Seconde-Lieutenant und Adjutant im Insanterie-Regiment Kr. 144, Martin Theodor Wilhelm Rosenow zu Mörzchingen in Lothringen, mit Maria Emma Häfiner hier. —

du Morchingen in Lothringen, mit Maria Emma haffner hier. — Der Tapezierergehülse Wilhelm Keller hier, mit Aatharine Marie Wilhelmine Meurer hier. — Der Architekt Ludwig Karl Joseph Mertens hier, mit Elsa Wilhelmine Bappe hier. — Der Oberkellner Wilhelm Beuchert hier, mit Magdalena Anna Katharine Brodrecht hier. — Der Aufscher Johann Karl Schlosfer hier, mit Barbara Arnold hier. — Der Taglöhner Beter Joseph Wingenbach hier, vorher zu Dahheim, mit Unna Margarethe Marie Schäfer hier.

Berehelicht: Am b. Marz ber Gartnergehülse hermann Joseph Stock hier, mit Karoline Banich hier. — Der Hilfshoboist (Unterossigier) der 1. Kompagnie, Fühlter-Regiments von Gersboris (hessisches) Rr. 80, Gustav Ernst Schmidt hier, mit Karoline Christiane Pasbach hier. ju Mordingen in Lothringen, mit Maria Emma Saffner bier.

Chriftiane Basbach hier.

Geft orben: Am 4. Marz die Stiftsdame Charlotte Spieß, alt 69 3. 6 M. — Am 5. Marz henriette Babette, geb. Ruder, Ebefrau bes Schloffergehulfen Johannes helferich, alt 25 3. 10 M. 15 T. — Am 5. Marz Karl, Sohn bes Taglobners Beter Rudes, alt 1 3. 8 M. 26 T.

Ronigliches Ctanbesamt.



Freitag, den 6. März 1896, Abends 8 Uhr: Dritte Quartett-Soirée

und Clavier (den Manen eines grossen Meisters (Nic. Rubinstein) gewidmet) Thema und Variationen für Violine und Tschaikowsky

Beethoven. Clavier aus der Kreutzer-Sonate Mozart. B-dur Quartett Nummerirter Platz 1 Mk.; Eintrittspreise: nummerirter Platz 50 Pfg.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Fremden-Verzeichniss vom 5. März 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Link, Kfm. Adolay, Kfm. Frankfur Sudbring, Kfm. Breme Rosenthal, Kfm. Karlsruk Richmann, Hofopernsänger Karlsruhe Darmstadt

Bretsch, Kfm. Simon, Direct. Lo Hühne, Oberamtmann Berlin Löhnberg Schackenthal

Colnischer Hof. Graf Bernstroff, Hauptin. Schwerin

Hotel Einhern. Frankfurt Gillert, Kfm. Hohler, Kfm. Schmidt, Kfm. Mannheim

Eisenbahn-Hotel. Brandell, Kfm. Wipler, Kfm. Stuttgart ler, Kfm. Heidelberg Badhaus zum Engel.

von Nostitz-Wallwitz, Frau m. Tocht. u. Bed. Dresden Mahlow u. Frau Königsberg Huizer, Rent. Baron van Nagel Erbprinz.

Stuttgart ven Heim, Direct. Lühr, Kfm. Bahr, Kfm. Härtel, Kfm. Grüner Wald.

Jolowiez, Buchhändler Berlin Mayerfeld, Kfm. Kunreuter, Kfm. Freudenthal, Kfm. Fürth Cöln Balzer, Kfm. Grafmüller, Kfm. Berlin Hessenberg, Kfm. Offenbach Pahsavant, Huttenbes. Michelbach

Zweibrücken Hotel Happel.

Suttnegnaut, Kfm. Frankreich Besenmöller, Kfm. Kirn Makt, Kfm. Dresden Frankfurt Schneemann Fuchs

Hotel Hohenzollern. Koechlin Kaiser-Bad. Löbbecke, Landrath u. Frau Gemer Rosier, Kfm.

Hotel Kaiserhof. Hanau Mr. u. Mrs. Ewing England Frankfort Mr. Ewing Bremen Bender Trombetta m. Fam. Limburg Karpfen.

Mülhens Badhaus zur Goldenen Krone. von Wuthenow, Hauptm. Rehmann u, Frau Muhlheim Nassauer Hot.

Zeuner, Frau Wolmirsleben Nonnenhot, Magdeburg Berlin Uihlein, Kfm. Berlin Berger, Moos München Birnstiel, Coburg v. Linsingen, Kfm. Hannover Lenz, Kfm. Crefeld Crefeld Hasenclever Char Mendelsohn, Kfth. Charlottenburg Berlin

Hotel du Nord. Haag Holland v. d. Schaftelaar, Frau

Pfälzer Hot. Stuttgart Burscheid Kirsten Reidich, Fbk Dresden Mainz Hirsch, Kfm. Quisisana. v. Moseh, Major Trier Frankfurt Exc. v. d. Breggen, General-

> v. d. Breggen Amsterdam Batsch, Vice-Admiral Weimar v.Blano, Bishop u. Frau Miss Bormann London

Badhaus zum Rheinstein. Wust, Fabrikbes. Nurnberg Schmidt, Rent. Weimar Hotel Rose. London Miss Harrison Goldenes Ross.

Meyer, Kfm. Weisser Schwan. Cöln Hackler, Kfm. Zwickau Basel Schulz, Ingen. m. Frau Gr.-Lichterfelde

Hotel Schweinsberg.

Kirschberg, Kfm. Crefeld Klinge, Bordeaux Cahet, Kfm. Hotel Tannhäuser. Seipp, Kfm. Berg, 2 Herren Müller, Kfm. Giesser Frankfurt Nürnberg Schmid, Kfm. Brennemann, Kfm. Frankfurt Schwarzer, Ingen. Düsseldorf Freiburg Isely, Kfm. Taunus-Hotel. Broeck, Kfm. Ehrenberger, Kfm. Karlsruhe Boston

Thornheim, Kfm.

Barmen Frankfurt | Stremmel, Frau Schumann, 2 Fris Hotel Victoria. Römer, Gutsbes. m. Frau Schleswig-Holstein Berlin Bellinger, Bergrath Braunfels Darmstadt Stein, Kfm. Balzer, Zauberflöte. M.-Gladbach Brosch, Kfm. Berlin Rosenthal, Kfm. Weilburg In Privathäusern: Pension Credé.

II. Andere öffentliche Bekanutmachungen.

Cöln Nitzsche, Lieut.

Befanntmachung.

Montag, ben 23. Mary b. 3., Borm. 11 Mhr, wird das den Chelenten Paul Schreiber und Emma, geborene Hintze zu Berlin zuftehende Jimmobiliarbefitthum, bestehend in einem in ber Gemartung Biebrich belegenen breiftodigen Landhaus "Dans Bilhelmh", in Stallungen und Remifen, einem Gartenhaus fowie Sofraum, belegen an ber Wiesbabener Straße zwischen Franz Kreit, dem Landesfistus, Friedrich Fischer Bittwe, Carl Coribag Wtb. und Wilhelm Schneiber, 210,000 Mart taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Saus Markiftrage 2/4, Bimmer Ro. 20, jum zweitenmal zwangsweise öffentlich verfteigert werben. Wiesbaden, den 11. Februar 1896.

Ronigliches Amtsgericht I.

Holzverpeigerung.

Mitiwoch, ben 11. Mary b. 3., Mittags 12 Ufr, werben in bem Igftabter Gemeinbemalb:

9 eichene Ban= und Bertholgftamme im Difirict "Felbichlag" Dr. 1: 4 m lang, 79 Durdin., 2 Fftmtr., 25 dem, 75. 08 76 9 76. ** 36 72 77. 5 et " 58 11 " 103 33 79. 30 80. 10 " 74 76 23 11 81. " 57 38 11 355. 17 17 23 48 6 356. Ort und Stelle öffentlich verfteigert. an 3gftabt, ben 3. Darg 1896. Der Bürgermeifter: Sennemann.

Holzversteigerung.

Die am 29. Februar cr. im biefigen Gemeinbewalb ftattgefunbene Splaverfteigerung ift nicht genehmigt worden. Es tommen beshalb nochmals gur Berffeigerung Montag, ben 9. Marg cr., Bormittage 10 Uhr, im Diftrict "Rheingauerftrage" :

39 rothtannene Stammden von 6,50 Ffimir., Stangen 1r Rlaffe,

2t 144 3r 1178 41 1225 br 585 Bohnenflangen. 900 Beben, ben 4. Darg 1896.

Rorner, Bargermeifter. 6456

Bekanntmachuna. Samftag, den 7. Märt 1896, Vormittage 91/2 Mhr, merden in dem Saufe Goetheftrafe 3

bahier: 1 Rommode, 1 Copha, 1 gr. Rleiberfdrant, ein vollst. Kinderbett, 2 Spiegel, 7 Stuhle, 2 Labens, 1 Ausstell- und 1 Nahtisch, 1 Thete, 1 Schweizer Uhr, 1 fleiner Tischpult, 3 fleine Schränichen, 10 große und 10 ffeine Glasfaften, verfch. Bilber, 1 Gewehr mit Raften, 1 Lampe, 1 neue Baage, Copirpreffen, 1 Belmichachtel, 1 Triumphftuhl 3 u. bergl. mehr

öffentlich freiwillig gegen Baargahlung verfteigert. Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Biesbaben, ben 5. Mary 1896.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Freitag, den 6. Mar; 1896, Mittags 12 Uhr werben in bem Pfanblotale Dopheimerftraßt 11/13 babter:

2 Kanapee, 2 Kommobe, 1 Spiegelschrant, 2 Kleiber schränke, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Garnitur in gepreßtem Plusch, 1 Pianino, 1 Blumentisch, 1 altes Konsolchen, 1 Villiarb, 1 Lanbauer Wagen, 2 Pferbe und 1 Zughund

öffentlich zwangsweife gegen Baargahlung verfteigert.

Wiesbaben, ben 5. Marg 1896. Gifert, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten.

Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Nr. 56.

Freitag, ben 6, Mar; 1896.

XI. Jahrgang.

Die Kataftrophe in Abeffynien.

Die Radrichten bom abeffpnifden Rriegsicauplage laffen feinen 3meifel mehr barüber, bag bie Streitmacht ber Staliener eine bernichtenbe Rieberlage erlitten hat, baß fie gefprengt ift und fich biele Rilometer binter ben bisber eingenommenen Stellungen wieber fammelt. Ginen fo folimmen Ausgang hat noch bor wenigen Tagen Riemand erwartet, und vergebens fucht man nach einer Erffarung dafür, wie es moglich mar, bag ein General, ber eben erft Die Stellung bes an Bahl weit überlegenen Feindes für unangreifbar erffart hatte, bennoch einen Angriff unternahm, ohne auch nur bie Untunft ber bereits gelandeten und auf bem Mariche befindlichen Berftarfungen abzumarten. bleibt benn taum eine andere Unnahme übrig, als bag General Baratieri, bem man, wenn auch in iconenbfter form, einen Rachfolger im Oberbefehl geben wollte, burch eine raiche That fich einen guten Abgang gu fichern wanichte und beshalb ben verhängniftvollen Angriff magte, ber fich fo fomer rachen follte.

Die unmittelbaren Folgen ber unglüdlichen Schlacht loffen fich noch nicht überfeben. Das Gine ift unzweifelhaft, bag bie Italiener jest lediglich bie Bahl haben mifchen ber bolligen Aufgabe ihrer Befitungen am Rothen Meer - mit Musnahme etwa ber Sajenftabt Maffaua, Die fie vielleicht halten tonnen, fo lange ein Angriff bon ber Seefeite nicht gu befürchten ift, - ober einem Rriege im großen Dagftabe. Dag man es mit einem feinesmegs gu berachtenben Begner gu thun habe, hatte man allenfalls wiffen tonnen, auch ehe man es am eigenen Leibe fpuren nicht bie freundlichfte ift, lagt fich begreifen. mußte. Schon in ben fruberen Rampfen mit Egypten hat fich bie abeffquifche Armee als eine tapfere, mohl bis: ciplinirte und gut geleitete Schaar erwiefen. Unterschatzung bes Gegners ift aber von allen Gehlern, die im Kriege be- in einmuthigem Patriotismus gufammenfteben mußten. Aber gangen werben fonnen, ziemlich ber ichlimmfie.

Beit bebenflicher als bie Rieberlage felbft, muffen aber die moralifden Birtungen bes Diger: folges fein. Dag bie italienifchen Truppen, Die nach Afrita gefandt werben, um bie Scharte wieber auszuweben und ihre gefallenen Bruber gu rachen, burch beren Schidfal fich follten entmuthigen laffen, ift freilich nicht gu befürchs Umfo mabricheinlicher aber ift es, bag bie eine beimifchen Stämme, bie bisher ju ben Italienern bielten, Rammerbeichluß zu erlangen.

abfallen merben. Schon bor ber Rataftrophe maren einzelne ber eingeborenen Unterbefehlshaber jum Feinbe übergegangen, und nur mit genauer Doth war es ben Italienern gelungen, eine Unterbrechung ihrer Berbindungen Bu berhuten. Die wiederholten Schlappen, welche bie Italiener feither erlitten haben, werben bie Treue ihrer Anhanger taum befestigt haben, und felbit wenn biefe es wollten, werben fie außer Stande fein, ben borbringenben Schaaren bes neugefronten Raifers von Abeffunien Biberftand zu leiften. Dagu machft bie Gefahr, bas fich bem Wegner im Gilben ein neuer bon Beften ber gefelle. Die Dermifche im Guban rubren fich fcon feit langerer Beit, und ber gegenwartige Beitpuntt ift fur einen Borftog besonbers geeignet. Der Rongoftaat, ber nicht abel Luft ju haben ichien, feinerfeits gegen bie Dabbiften vorzugeben, und fo bie Italiener wenigftens bon biefer Gorge gu befreien, wird es fich gewiß jest zweimal überlegen, ebe er fich auf ein folches Unternehmen einläßt.

Ilm aus allen biefen Berlegenheiten berauszufommen, Beit ift vorliber, in ber man folde Rriege in fernen Belttheilen als einen Spaziergang in Baffen anfeben tonnte. Man muß fich mohl ober übel baran gewöhnen, bie Gache ernfter aufzufaffen, ba man es nicht mehr mit wilben Sorben, fonbern mit fogar in tattifcher Sinficht nicht uns erfahrenen Kriegern ju thun bat. Ramentlich für bie Bewaffnung pflegen freundliche Rachbarn beftens gu forgen. In biefem Talle begieben bie Abeffonier ihr Rriegsmaterial aus Frantreid. Das weiß man in Stalien febr gut, und bag bemaufolge bie bortige Stimmung gegen Franfreich

Auch für die Stellung des Ministeriums Crispi durfte das Unglud von Abua vielleicht berhangnisvoll werben. Eigentlich follte man meinen, bag jest alle Barteien in Italien icheint man barüber anderer Anficht gu fein. Die Opposition macht ihre Buftimmung gur Bewilligung ber erforberlichen Mittel bon bem Rücktritt bes Rabinets abhängig, ber nach ben meiften Delbungen aus Rom auch bereits bon Erispi beantragt worben gu fein icheint. Bewilligt ber König bas Enlaffungegefuch, fo abernimmt wohl ein parteilofes Geschäftsminifterium bie Beitung, um einen möglichft einftimmigen und einbrudsvollen

Unfer Berliner Mitarbeiter fcreibt uns gu bemfelben

Die Rieberlage bon Abua hat in unferen Regierungstreifen bergliche Theilnahme hervorgerufen. Selbstverftänblich ift die von frangofischen Blattern, wie "Figaro", genährte Soffnung, bag burch bie Rataftrophe ber Dreibund erichüttert fei, nichts weiter ale eine Selfttäufdung. Berabe ben bom Difgefchid betroffenen Berbunbeten wird Deutschland boppelt feft gur Seite fteben, Das ift, wie ich zu verfichern in der Lage bin, bie Auffaffung an ben maßgebenben Stellen. In biefem Sinne foll fich ber Raifer bem italienifchen Botichafter Graf Lomga gegenüber ausgesprochen haben, und in jener bas rechte Bort und ben rechten Ton treffenben Beife, bie fo oft icon bie Rundgebungen bes Berrichers ausgeichneten, in einem Telegramm an ben Ronig bon Stalien. Wenn man in Frankreich es für tlug und natürlich halt, bon einem Berbunbeten, ber Berlufte erlitten hat, schleunigst abzuruden, so wird Rusland hoffentlich baraus muffen die Italiener energische Anftrengungen machen. Die bie Lebre gieben, wie viel ober wie wenig auf einen folchen Grennb gu geben ift, ber für fritifche Salle ben Bablipruch hat: "Fort eil' ich, nicht mit Dir gu fterben!"

Rom, 4. März. Durch ein Decret bes königs ift General Baldiffera zum Befehlshaber der italienischen Streite fräste in Afrika mit allen Bollmachten in Civil- und Militärangelegenheiten ernannt und General Baratieri von seinem Posten als Gouverneur von Erythräa entbunden.

Rom, 4. März. Noch heute wird ein Decret des Königs erscheinen, welches verfügt, daß General Baratieri vor ein Kriegsgericht gestellt werden soll. — Gegen die Afrika-Polinit und das Ministerium vonden in Benedig, Pavia, Bernon, Malland und auch hier Kundgebungen veranstaltet. In Benedig wurden die Theater geschlossen. 17 Demonstranten wurden verhaftet. In Mailand zerhreute Militär die Manisestanten, wobei mehrere Bers Mailand gerfireute Militar bie Manifestanten, wobei mehrere Bermunbungen flattfanben.

Rom, 4, Marz. Alle Blätter beftätigen die Demission des Cabinets, die morgen den Kammern mitgetheilt wird. Diese werden sich bis zur Entscheidung der Krone vertagen. Das Ministerium wird dem Parlamente alle afrisanischen Attenftüde vorlegen, Der König beschied die Prafibenten beider Kammern vor Bergethung und wir nacht mattenftügen wir Bergethung und wir nacht mit andere wird beider Rammern gur Berathung und wird morgen mit anderen politifden Berfonlichfeiten berathen.

Rom, 4. Marg. Erifpi theilte im Minifterrath mit, bag er bas geftern abgelehnte Entlaffungsgefuch bes Rabinets aufrechterhalte, und ber Minifterrath flimmte ihm gu. Dies geschieht, weil man von einer fturmischen Kammerstitung unange-nehme Rüchwirtungen auf bas Band furchtet. Der König wird bas Gesuch annehmen. Man spricht von einer Combination

brauche ben Sanbiduh nicht! Ab, na, beshalb brauchen Sie Runfiler: "Run, gehft Du bin?" "Ich gehe!" rie

Und in ber That, er feste fich in einen Bagen und

fuhr jum Palaft,

Die Diener tannten ihn und liegen ihn ein ; Er ertannte foft toum bie Raume, Die er fruber taglio gefeben. Alles fcmamm in Licht und Glang, bie Gafte Capacitaten mit Orben, bag bie Gale nur fo leuchteten . Und gang oben fag mit ihren gablreichen Sofbamen bie Bergogin in munberbarer Toilette, mit geröthetem Untlig. Bloglich fieht fie vor fich ben bleichen, einfach gelleibeten Schanspieler. Sie erichnert, aber fie berjucht gu luchein und mit correcter Ralte fragt fie ben Runfiler?

"Dein Berr, welchem Umftanbe berbanten wir Ihren

Den Runftler erfast ein Schwindel. In feinem Bere gen tobt es. In wahnfinniger Buth fturgt er fich auf bie

Und die Bergogin ftarb nicht, fonbern fie lachelte auch bann noch, als ihre Umgebung fie aus ben Sanben bes Rubnen befreit hatte. "Du 'wirft fterben", ichrie Alles, und fie ichlugen ben Schaufpieler. Die herzogin aber, welche ichließlich ihre gange Geiftesgegenwart gewonnen hatte, rief lachelnb aus :

Aber warum applaubiren Sie nicht, meine Damen?

36 habe meine Bette gewonnen."

"Ratürlich eine Bette! Laffen Sie ihn boch in Rube, ben armen herrn Runftler, ich habe mit ihm gewettet, bag fein Spiel im fünften Aufzuge bon Othello, feiner Stimme eine Rraft liegt, welche jeben Billen erftidt."

Und bie Bergogin begann ihm Beifall gu flatichen. Ratifrlich folgten Alle ihrem Beifpiele. Der Ranftler ber-

Wihello.

Frei nach Beffice von Emil Berger.

(Rachbrud verboten.) In London gab es einen berühmten Schaufpieler, ber

fich in allen Studen Shatefpeares auszeichnete. Er war ein Runfiler von Gottes Gnaden. Da ihn ein brennender Ehrgeig qualte, fpielte er niemals für bie Gallerie, er ging auf in feiner Rolle und zwang bas gange Bublitum in

So spielte er einmal ben Othello, und als er mit Loge ein weiblicher Aufschrei. Gleich barauf flog ein fürchten . . Bouquet und ein Sanbichuh auf bie Buhne, er verbeugte "Daß fich nicht, er feste feine Rolle fort und erft nach Fallen bes Borhanges hob er bas Bouquet und ben baran befestigten eleganten Sanbiduh auf. Gin faft ben Duft ber Blumen bejdamenbes Barfum firomte aus bem fleinen, er der Auffchrei erflungen und aus der ihm das

Aber auf bem Bege nach Saufe bachte er nicht fo

96

ier.

elegant und schreitet jum Palast ber Herzogin. Er läßt ruhmreichen Feldzug. sich melben, und balb steht er vor einer halb sibenden, halb liegenden Frau, die ihn burch's Lorgnon bestaunt und ben Othello. mustert . . . "Ich brachte den Handschuh der Lady", sprach bei Loge der Herzogin X. blieb leer . . . Als bas beugte sich in seiner Angst und sprach stotterud: ruhig der Kinstler . . "Geben Sie sich nieder, ich Stud zu Ende war, fragten die Collegen von Reuem ben

nicht babon zu rennen! Glauben Sie, ich habe nicht tau- wuthenb ber arme Schaufpieler. fend Baar Sanbichube, wenn ich fie auf Die Bubne werfen will? 3ch wollte Gie feben!

"Sie haben nur gu befehlen!"

"Ah, großartig. Run gut, ich befehle Ihnen, naber gu treten, bamit Sie mich lebren, fo gu lieben, wie in Othello bie Desbemona. Die haben Sie magnetifirt mit in Sefttoilette mit ftrahlenben Brillanten, Die militarifden Ihren helbengeichichten, Ihrer Stimme und Ihren wilben Mugen. Run, machen Gie einen Berfuch mit mir. 3ch möchte es gerne feben, bag Sie mich mit Ihrer Stimme rollenden Augen auf Desbemona fturgte, ertonte aus einer fo umftriden, bag ich mich bor Ihnen fürchten muß,

"Daß ich Sie erwürge?" fragte lacelnb ber Runfiler. Und bie Baby nidte flumm ein ja . . " Run, ber Rinfiler war eitel und ein Mann war er auch; er lief Bejuch?" fich nicht lange bitten, und er ftammelte und ftotterte und flufterte fo lange, bis bie Laby fich in ihn verliebt hatte. weißen Handschamendes Parfilm strömte aus dem fleinen, flüsterte so lange, die Lady und in ihn verlebt gatte. Jenden ber Jandschuh. Er stedte ihn ein und als man ihn Benn der Künstler spielte, lauschte die Herzogin in ihrer herzogin und sie ersassen, rust er aus: "Heute spielen berdender der undewußt zur Loge hinüber, aus welcher der Aufliche er undewußt zur Loge hinüber, die alten Courmacher hatten sich zurückgezogen. Othello, seht mußt Du sterben, meine Desdemona!" geworben, bie alten Courmacher hatten fich gurfidgezogen. Bouquet zugeflogen mar. Dort faß die Bergogin E. Gine benn gang London mußte bon ihrer Caprice. Und nach Grau bon fürfilider Schonheit aber unbestimmbarem Alter, ber Borftellung tam ber Rünftler in ihr Saus, fie beund fie flatichte ihm eifrig Beifall gu. Der Runftler wirthete ibn, und fie fühlten fich gludlich, wie narrifche Biebenbe.

Run gefchah es, bag ber Bergog aus einer fiegreichen febr an bie Frau, als an ben Erfolg, ben er errungen. Schlacht gurudfehrte, und bie Gattin veranstaltete gu Ehren Es berging eine Boche, er hatte icon bas Bouquet ver- bes Gatten ein großes Bestmahl. Schon einige Tage vorgeffen, ben Sandicus und bie Dame aus ber Loge, als her war fie nicht im Theater erschienen. Die Collegen er einen Brief erhielt. Auf wunderbar glattem Bapier begannen unseren Kanstler zu qualen und befragten ihn schrieb ihm die Herzogin ein paar Zeilen: "Sie wilder hohnisch, ob er zu dem Festmahl der Herzogin eingeladen Mensch, beingen Sie mir meinen Hand ihr Ber Arme! Der wirkliche Held und nicht jener der Unfer Runftler gerieth in Berlegenheit. Er fturmt Bubne mar erfchienen, und Diefem applaubirte nicht bas nach Saufe. Er sucht ben Sanbiduh herbor. Meibet fich Bublitum eines Abends, sondern bas gange Land zu feinem ba er auf Desdemona flurgt, alle entsehen wird, bag in

Es fam ber Abend bes Seftes. Unfer Selb fpielte

Rubini nit General Ricotti. Rad Berfünbigung ber Antwort bes

Politische Heberficht. * Wiesbaben, 5. Marg.

3m Reichstag werben bie Ctat-Debatten am nachften Montag wieber aufgenommen, und zwar burfte junachft ber von ber Commiffion bereits erledigte Colonialetat auf bie Tagesordnung gefett werben. Borausfichtlich wird bis gur nächften Woche bereits ber Marine. Etat und in ber barauf folgenben Boche ber Gtat ber Boll- und Berbrauchsfteuern im Blenum gur Berathung tommen. Die Gtat-Berathungen follen ununterbrochen fortgefest werben.

Bur bie fatultative Bivilehe will bie tonferbative Partei in der Gefesbuchtommiffion bes Reichstags eintreten. Es wird zu biefem Bmed gum § 1300 des Entwurfs ein Abanderungsantrag vorbereitet, wonach Die Chefchliegung entweber bor bem Standesbeamten ober durch firchliche Trauung erfolgen foll. Ferner beantragen Die Ronfervatiben, bag aus bem Gefet über bie Beurfundung bes Berjonenftandes bie Bestimmung in bas Bargerliche Gefegbuch übernommen wird, wonach die Roften ausichließlich ben Gemeinden obliegen.

Der Brafibent ber frangofifgen Republit ift nun am Endgiel feiner fubfrangofifchen Reife, in Rigga, angefommen, wo er ein Dentmal gur Erinnerung an Die Bereinigung Diefer fruber italienifchen Lanbicaft mit Frantreich enthult. Der Empfang war filirmifc, außerorbentliche Empfange. Borbereitungen waren getroffen. Rachbem Brafibent Faure icon in Cannes mit bem alten Glabftone eine Unterrebung gehabt hatte, begrußte er fich in Rigga mit bem ruffifchen Thronfolger. Den Schlugeffect wird bie Begegnung mit bem Raifer bon Defterreid, ber in ber Rage bon Rigga verweilt, machen. Dann geht ce guriid nach Paris.

Dentichland.

. Berlin, 4. Mary. (bof. und Berfonals Radridten.) Der Raifer nahm heute Bormittag im Reichstanglerpalais einen langeren Bortrag bes Reichstanflers entgegen. - Geftern Abend ericien ber Raifer furs por ? Uhr in ber italienifchen Botichaft unb verweilte etwa 20 Minuten beim Grafen Langa.

- Mbg. Ahlmarbt hat einem Berliner Freunde mitgetheilt, bag er beftimmt bon Amerita nach Deutschland jurudfehren werde. Er habe jest bas, was ihm bisher hauptfächlich gefehlt habe; nämlich Gelb - viel Gelb! Bonn, 4. Marg. An Stelle bes verftorbenen

alitatholifchen Bifchofs Reintens murbe ber Beibbifchof Brofeffor 2Beber jum Bifchof gewählt. Beber mar fraber Profesjor in Bredlau.

* Stiel, 4. Marg. Die Raifernacht "Sobennach Abbagia gu fahren und bert gur Berfügung bes Raifers au fteben, ber fich auf bem Landwege borthin begiebt. Die Minefenbeit ber Dacht ift auf acht Bochen berechnet.

Musland. meifter von Wien. Die antisemitische Partei beschloß, Queger junachft pro forma ju mablen. Rach feiner Richt. beftatigung burch ben Raifer bei ber sweiten Bahl werbe eine andere geeignete Berfonlichteit als Stadtoberhaupt gewählt merben.

Dahrifch-Dftrau, 4. Marg. Der Berg. arbeiterftreit ift im Rachlaffen begriffen. Die Bahl ber Streitenben ift auf 12,000 gefunten. Man hofft, baß bie Arbeit noch in biefer Boche in bollem Umfange wieber

aufgenommen werben wirb. O London, 4. Mary. Daily Telegraph fagt, bag Rieberlage ber Staliener ein entichiebener Benbepuntt in ber italienischen Geschichte, ber Tobesftoß für ben Dreibund sowie ber Borlaufer zu anberen Bufammenfiellungen ber Großmachte fei.

. London, 4. Marg. Die "Times" melben aus Shanghai, bag gwifden China und Rugland ein Offenfiv: und Defenfit-Bunbnig abgefchloffen worben fei.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 4. Marg.

Am Tifche bes Bunbebraths: Staatsfetretar v. Botticher, Graf

D. Pofadowsty, Frbr. v. Sammerftein. Prafibent Frbr. v. Buol eröffnete bie Sigung um 1 Uhr 15 Min. in Gegenwart von fieben Mitgliebern.

Die erfte Berathung ber Buderfleuervorlage mirb fortgefebt. Abg. Go b von Ol enbufen (Belfe): Bir find gern bereit, ber Borlage zuzustimmen; benn es handelt fich nicht um ein-seitige Interessen, sondern um eine große wichtige Industrie, die namentlich für meine heimath von der größten Bedeutung ift. Kur durch Erhöhung der Bramien fann diese Industrie und die Landwirthichaft vor großem Schaden bemahrt werben. Die Borlage ift ein nothwendiges Lampigeset. Ich bestreite auch, bag eine Belaftung des Consums, eine Breissteigerung durch die Borlage eintreten wird. Wenn unsere Zuderindustrie erst ruinirt ift, werden die bentichen Zuderfonsumenten den ausländischen Zuder theuer bejablen muffen.

Abg. Baafche (ni.) wendet fich gegen die Einwurfe, die Reigung, fich ben Intereffen des vierten Standes zu widmen, und bas muffe geschehen, um weitere Areise der Kirche gurudzuger Mann ben Buder fehr theuer begabten muffen. Der Buder fei winnen. nur ein Genugmittel fur die Reichen gewefen, aber burch bie Gin-führung ber Pramien fei eine Steigerung in ber Production und naturgemäß ein Rudgang des Juderpreifes erfolgt. Man ruse ihm zu: Gebt doch die Ueberproduttion auf, dann braucht ihr leine Staatshilfe! Das fei allerdings das punetm saliens. Aber die burd die Pramien bebingte leberproduttion habe die billigen Breife geichaffen und ba tonne man alfo fagen : Gerabe die Bramien hatten bem armen Manne ein nothwendiges Genugmittel verbilligt. (Großes Gelachter und Barm fints.) Redner führt bann bes naberen aus, daß eine Konfurreng auf dem Beltmarfte ohne Er-bobung ber Pramien nicht möglich fei. Speziell für Franfreich unter anderen Umftanden jum Eingeben auf internationale Ber-handlungen nicht zu veranlaffen. Die Gefahr für die Zuderinduftrie fei um fo größer, als wir auf Enda nur mit vorübergebenden Berhaltniffen zu rechnen haben. Die Rube brauche nur einigermaßen wiederhergesellt ju fein, bann murbe bie Konfurreng von biefer Seite fich noch in erheblicherem Dage fuhlbar machen. Er wuniche, bag bie Kommiffion ihre Arbeiten nach Moglichteit be-

Abg. Komierowsti (Bole): Ich flebe bem Gesehentwurf nicht sumpathisch gegenüber. Der Betrieb der Zudersabritation ift nur mit großen Kapitalanlagen möglich. Die Kontingentirung wurde baber nur schäblich wirfen. Gerade die Betriebs- und Ber-tehrsmittel im Ofen erschweren ben Fabrikanten die Konturrenz mit bem Molimarte. Die aus ich alle monaren mit bem Weltmarfte, Die auch ich als ungemein wichtig erachte. 3d febe für biefen Zwed die Kontingentirung nicht als vollgiltiges Korrelat für Ausfuhrprämien an. Tropbem find wir bereit, an ber Rommiffions-Berathung biefer wichtigen Borlage theilgu-

nehmen. Mbg. Dener. Dangig (Reichspart.) erflart, er und feine Bartei. genoffen ftanben ber Borlage fompathifd gegeniber. Die Buder-induftrie fei mit ber Landwirthidiaft eng vermachfen, wie dies icon überzeugend von dem Abg. Grafen Bismard nachgewiesen worden fei. Auch im Intereffe ber Handelsbilang musje man die Ausfuhr biefer Induftrie aufrecht erhalten. Die landwirthschaftlichen Bereine feien gleichfalls im Wefentlichen gunftig für die Borlage gestimmt. Er wunsche aber eine höbere Kontingentirung, und zwar auf 17 Millionen Doppelcentner. Er und feine Freunde wollten bom Austande nichts erobern, fie wollten nur das bewahren, was wir beute bestehen. Er habe die Ueberzeugung, duß man bei einigem guten Willen in ber Kommission zu einem gedeihlichen Ergebnisse gelangen werbe.

Canbwirthichafteminifter Frbr. b. bammerfein: In meiner letten Rebe habe ich Gewicht barauf gelegt, bag bie Rubeninduftrie bei uns als landwirthichaftliche Induftrie aufzusaffen ift. In Defterreich-Ungarn bat fich eine andere Entwidelung, und gwar eine rein tapitaliftifche, herausgestellt. Dies bat ju Friftionen awischen ben Mübenbauern und ber Induftrie geführt, welche ich bei uns vermieden gu sehen winische. Man hat auch die berichtebene Lage, in der fich der Often und ber Weften Deutschlands ber Borlage gegenüber befindet, mehrfach auf ben Rampiplat geführt.

3ch warne davor, hier eine Trengung ber Interessen herbeignschiperen. Abg. Dr. Barth (freis. Bereinig.) bestreitet, daß bie jepige Steigerung bes Buderpreises eine spetulative fei. Die vorgeschiagenen ungeheueren Pramien wurden burch die beutschen Steuer-zahler aufgebracht. Für die Borlage zu stimmen, ware gerabezu ein Abberitenstreich. In Folge ber Kontingentirung werde weniger probuzirt und exportirt werden. Das Aussand werde aber um so mehr Juder auf ben Weltmartt werfen; boffelbe werbe ebenfalls bie Pramien-Erhobjung nochmachen, aber nicht bie Kontingentirung. Die Borlage ift also für die Zuderinduftrie ein Danaergeschent.

Abg. Bimmermann (Antif.) bestreitet, bag burch bie Bor-lage ber Bandwirthichaft geholfen werbe. Abg. v. Stauby (tonf.) bemerft gegenüber bem Abgeordneten

Dienbufen, ber Bund ber Canbroirthe habe gur Buderfieuer aus guten Grunden noch eine Stellung genommen. Richt ber Rubenbau, fonbern ber Betreibebau fei bas Rudgrat ber Land. wirthschaft. Die Borlage bedürfe einer wesentlichen Arrondirung, um angenommen zu werben. Der Redner misbilligt sodann die Kontingentirung. Gegen Amerika, welches den deutschen Zuder behandle, musse Begierung energisch austreten. Das Beste ware die Einstihrung der Materialsteuer.

Minifter von ha mmerft ein fonftatirt, daß er auch ben Ge-treibebau fur bas Rudgrat ber Landwirthichafe halte.

Abg. Richter (Fr. Bpt.) beantragt Bertagung und bezweifelt bie Beschlufgunfabigfeit bes Saufes, jo bag Auszählung fintfindet. Eine Angahl Mitglieder ber Linten bes Saufes verläft gleichzeitig ben Saul, wogegen von ber Rechten lebbafte Protefingie erhoben merben. Da nur 165 Abgeordnete anwefend find, wird bie Beiterberathung auf Morgen vertagt. Schluft gegen 5%, Uhr.

Prengifcher Landtag. Abgeordnetenhaus. Berlin, 4. Mars.

Das Saus fest heute bie gweite Berathung bes Rultus. Janfen (Ctr.) bemangeft bie verfchiebene Sandhabung

der Fleischelchau in den verschiedenen Landestheilen.
Minister Bosse erwidert, die Einführung einer obligatorischen Bleischbeschau beschäftige die Regierung aufs Ernflichte.
Abg. v. Jazde wski (Bole) bemerkt gegenüber den neulichen Mittheilungen des Kultusministers, daß er seine Bitare angewiesen

e, im Beicht- und Rommunionsunterricht bie beutschen Rinder beutich ju fragen. Minifter Boffe erwibert, ber Bropft fei für feine Bifare ver-

antwortlid, und wenn biefe feine Berfügungen nicht ausführten, fo fei bas feine Gould. Abg. Samula (Ctr.) tritt für bie oberichlefifchen Bolen ein, Die eben fo gute preuftifche Unterthanen feien, wie ber Minifter

Die eben so gute preusische Unterthanen seien, wie ber Minister und befürwortet polnischen Unterricht in den dortigen Schulen. Bei dem Kapitel Evangelischer Oberfirchenrath belpricht Abg. Ridert (fri. Ber.) die Erlaffe des Oberfirchenrath über bie sozialpolitische Thatigteit der Geistlichen aus den Jahren 1895. 1830 und 1895. Er halt ein Eingreifen von oben her für nicht richtig und wünscht für die Geistlichen ebenzo wie für die Lehrer Freiheit. Dann bespricht er ben In Mitte und vollingen Breibeit. Dann belpricht er ben Fall Witte und wünfcht, bog bem ichwer geprüften Manne cublich Genugthuung gewährt werbe. Der Rultusminifter als Chef bes Mebiginalmefens batte amtlich bagegen

einschreiten muffen, bag Baftor Bitte ohne argtliches Gutachten fur mabnfinnig erffart worben fei. Winfier Boffe ermibert, daß er für die fogialvolltischen Er-laffe des Oberlirchenraths nicht zuftandig fei. Aehnlich liege es in bem Fall des Pfarrers Bitte, gegen den wegen schwerer amtlicher Berfehlungen ein Disziplinarversahren schwebe, in das er nicht ein-

Abg. Stoder (b. f. g.) bespricht ebenfalls die fogialpolitifden erzielte im abgelaufenen Gefchaftojahre einen Reingeminn bon Erlaffe bes Oberfirchenrathe. Bei ben Geiftlichen beftebe bie 155,045 Mt. 83 Big. Bon bemfelben foll bei ber am Dienftad greifen tonne.

6. Mars 1896.

Rad einigen Bemerfungen ber Abgg. v. Dehbebrand (tonf.) und Abg. Ludhoff (freitonf.) warnt Abg. Ridert (frf. Ber.) bavor, Kapital und Arbeit in Gegensab ju bringen, wie bas burd bas Tivoliprogramm gunachft mit bem jubifden Rapital geschehen sei. Er mabnte, auf Berfohnung zwischen biesen beiben wichtigen vollswirthschaftlichen Faltoren bingnarbeiten, und wirft bem Abg. Stöder vor, daß er in dem Fall Witte und in der Be-

fprechung besselben hier im Hause teine christliche Liebe bewährt babe.
Abg. Stöder (b. f. F.) erwidert, es handele sich hier nicht um christliche Liebe, sondern um ein Disziplinarversahren, in dem als obere Instanz sich aufzuspriesen niemand im Hause Berechtigung habe, und erflärt, daß er mit den "jungen Christlich-Sozialen" teine Gemeinschaft habe.

Abg. Sattler (natlib.) bezeichnet ben Berlanf bes Falles Witte als Befundung eines jo schreienben Migstandes, daß das haus wohl befugt sei, fich damit zu befassen. Der Redner spricht ben Geistlichen das natürliche Recht zu, sich mit sozialpolitische Dingen gu befaffen.

Mbg. 3rmer (fonf.) befinirt ben Unterfdied bes Standpunttes ber tonfervativen Partei von bem ber Chriftlich-Sozialen babin, bağ erftere eine befonbere Organifation bes pierten Stanbes nicht will, fondern ein harmonifdes Bufammenarbeiten beffelben mit ben anderen Standen. Gine Judenhebe verabichene bie Bartet; bas Tivoliprogramm habe nur ausgesprochen, bag jubifden Uebergriffen

envonprogramm gabe nur ausgespromen, das sudigen uebergetiet in das driftliche Staatsleben Biderstand geleistet werden musse; und diese Aussassium somme aus der Tiese der Bollssecke. Rach einer Auseinanderseyung zwischen dem Abg. Städer. (b. f. F.) einerseits und den Abgg. Sattler und von Ehnern (natl.) andererseits besürwortet der Lehtere, daß der Charfreitag

(natl.) andererseits befürworfet ber Lehtere, dag ber Charfreitag in ber Abeinproving als Feiertag erflatt werben möge. Geh. Ober-Reg.-Rath von Bartsch stellt die Erfüllung bes Buniches in nahe Aussicht, und Abg. Seer (natib.) will biese Berordnung auch auf die Broving Posen ausgedehnt wiffen. Abg. Daugenberg (Etr.) will bagegen nichts einwenden; gewisse tatholische Feiertage sollten aber auch mehr von ben Ernangelischen gewestlich werden.

Evangelischen gespektirt werden.
Auf Anfrage bes Abg. von Jagb gewoti (Pole) erwidert Geb. Ober-Regierungsraib von Bartich, baß in absehbarer Zeit an die Zulassung ber Philippiner in ber Proving Bosen nicht zu

Muf eine Beschwerbe bes Abg. Brandenburg (Cir.) antwortet Minister Boffe, er wurde gern den Bunsch des Bischofs
in Osnabrud erfüllt und die Eründung einer Franziskance-Riederlaffung daselbst erlaubt haben; allein jämmtliche vorgesetzten Bebörden hätten dies im Interesse des konfessionellen Friedens für unausführbar erffart, und ber Mangel an Geetforgern fet auch im

Rachfte Sigung Donnerftag 11 Uhr: Fortfegung.

Parlamentarifches.

Berlin, 4. Marg. Die deutsche confervative Fraktion bes Reichstages bat ben Beschluft gefaßt, in ber Commission für bas burgerliche Gesethuch für Die forderative Civilebe eingutreten.

Locales.

*. Wiesbaben, 5. Mary.

= Berfonalnachrichten. herr Rechtsanwalt Bufigrath Rabt in Beilburg ift nach Berfügung bes hern Juftigminifers gum Rotar für ben Begirt bes Ronigliden Oberlandesgerichtes Frantfurt a. M. ernannt. - Ge. Ercell. General: Lieutenant v. b. Breggen ift aus haag bier eingetroffen und hat im hotel "Ouifisana" Bohnung genommen. Chenbajeloft find auch abge-fliegen Bice. Abmiral Batich und Bice. Abmiral v. Blanco

= Militärbienst-Nachrichten. Das "Militär-Bochen-blatt" melbet: Ingenobl, Br.-Lt. vom Raff. Felbart.-Regiment Rr. 27, vom 1. April biefes Jahres ab auf ein Jahr zur Gejandt-schaft in Teheran fommandirt. — Der Unterarzt d. R. Bigener vom Candwehr-Bezirf Wiesbaben zum Affift.-Arzt 2. Klaffe be-

* Eurhand. Quartett-Coiree. Wir icon fury bemerkt, fommt in ber morgen Freitag Abend 8 Uhr ftatifindenden britten Eurhaus. Quartett. Soire eine febr intereffante Rovitat jur Aufführung: bas A-moll-Trio von Tidai-towsty. Der vor 2 Jahren verftorbene quififde Tonfeter bat in ber neueften Beit burch feine Sumphonie pathetique bas allgemeine Intereffe ber mufitalischen Kreife in lebhafter Beife erwedt. Gin gleichwerthiges Bert ift ber Symphonie in bem Trio entftanben. Es reprafentirt feine Rammermufit im eigentlichen Ginne, es ift vielmehr ein Fantasieftud genialfter und - ichwierigster Art. Das Wert ift ben Manen bes im Jahre 1882 verftorbenen Nicolai Rubinstein, Director bes Moskauer Conservatorinms, gewidmet, ju Binbinfiein, Director bes Mostauer Confervatorinms, gewidmet, gu bessen Schülern ber Interpret bes Clavierparts herr Director Spangenberg geborte. Zum Bortrag einer weiteren Programmen Rummer: Der Kreuber-Sonate von Beethoven, bereinigen sich bie herren Concertmeister Irmer und Director Spangenberg, mabrend ben Beschlich bes Abends bas Bedur-Duartett von Mozart, ausgestührt von ben herren Irmer, Schäfer, Sadony und Sichhorn, bilben wird. — Die interessanten Darbietungen durch so bewährte Bungler und bie so niedrigen Eintrittspreise von nur 1 2007 für Runftler und die so niedrigen Gintrittspreise von nur 1 Mt. für nummerirte und 50 Big. für nichtnunmerirte Blabe, durften bem Abende einen recht gabireichen Besuch fichern.

= Die Randibaten ber Theologie, melde fich ber nadften 2. Brufung unterziehen wollen, haben fich bis 15. Darg

beim Rgl. Confiftorium babier gu melben.

= Gifenbahn Wiedbaden-Maing. Die fübbentiche Sifenbahngefellichaft gu Darmfladt, welche befanntlich bie Erbauung einer eleftrifden Bahn Wiesbaden - Biebrid - Amoneburg - Raftel -Maing anftrebt, hat bie Grlaubnif erhalten, bie Borarbeiten für biefe Bahnanlagen, Musmeffen ber Linien ze., in Angriff nehmen

& Submiffion. In ber bentigen Submiffions.Berhanblung hetr. Anlieserung des Jahresbedars von Bortsandement für das Stadtbauamt II und III waren insgesammt 6 Angebote eingegangen: In Säden von 50 Klo franco Bauftelle dezw. Lager Biesbaden wollden tiefern: 1) Ph. H. Homberger Söhne hier für 1 M. 57½, Pfg., 2) Friedr. Laut hier für 1 M. 55 Pf., 3) Portsandementsadrik Laufen a. N. für 1 M. 82½, Pf., 4) Friedr. Sieger u. Cie. in Budenheim für 1 M. 62½, Pf., 5) Portsandementsobit Officubach für 1 M. 62½, Pf., 6) Joj. Hupfeld hier für 1 M. 57 Pf. für 1 M. 57 Pf.

= Der Borichniberein gu Bicobaben e. G. m. u. D. ergielte im abgelaufenen Befchaftejahre einen Reingewinn von

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Mr. 56.

Freitag, ben 6. Marg 1896.

XI. Jahrgang.



Iweites Blatt.



Der neue Präsident.

Socialer Roman bon Sans bon Bieja (Rachbrud berboten.) (32. Fortfehung.)

"Berr Brafibent haben befohlen." "Sie find ber Bergmann Sirt?"

"Jamobl."

Das Auge bes Prafibenten blidte ben Sprecher burdbringend an, es mar, als ob er bem Danne bis in ben Grund bes Bergens ichauen wollte.

"36 will ben herrn Bergbireftor Mary auffuchen,

führen Gie mich!"

Winn ber herr Prafibent mir ben Paletot geben wollten," fagte ber Bergmann gefällig, einige Goritte nabertretenb.

"36 bante Ihnen, Sirt, er ift mir nicht laftig." "Diefen Weg, Berr Brafibent!"

Er wollte feinen hoben Borgefehten voraufgeben laffen, aber Dr. Rorben winfte ibn an feine Geite. "36 habe einige Fragen an Gie gu richten."

Birt begab fich an ben ihm zugewiesenen Plat. "Seit mann fteben Gie bei uns in Dienft?" "Bierundzwanzig Jahre, herr Prafibent."

"Sie find verheirathet ?"

"Jamobl; ich habe eine Tochter von zwanzig Jahren."
"Aus ben Berhandlungen im Saale entnahm ich, bag Gie in letter Beit irgend welche Differengen mit ber

Bermaltung gehabt haben?"
"Jamohl, herr Prafibent, ich bin feit geftern ent-laffen."

0

ıt.

.

n

10 III ne

itt n.

lai

Tot

nb

16.

m, für em

ätä

die

ang

für

nen

für

ebt.

8. non

Birt gab ohne Rudhalt ben Grund feiner Entlaffung an, und auf Befragen bes Brafibenten foilberte er mit immer größerer Offenherzigfeit bie unruhigen Tage und Stunben, bie er burchlebt, ben Rummer feines Beibes, und mit wie fdmerem Bergen er ben Banberftab er-

greife, um fich eine neue Beimath ju fuchen. Mis er enblich tiefathmenb ichwieg, mußte er ge-raume Beit marten, ehe eine Antwort erfolgte. Der Brafibent berührte aber ben Buntt feiner Gorge gunachft

mit feiner Gilbe.

"Jamobl."

Saben Sie nicht auch bie an bas Prafibium gerichtete Bejdwerbejdrift unterfdrieben ?"

Renes aus aller Welt.

Bas den deutschen Kaiser seine "Jungens"
fosten. Ucher die Bordereitungen zum Aufenthalt des seit löjädrigen deutschen Kronprinzen und seines 12 Jahre alten Brudenbatt des seit Friedrick in Bolen, Schleswis-Holsten in dem mitten im Schlosgarten beiegenen Prinzenpalais wehren. Das schlosgarten beiegenen Prinzenpalais wehren. Das schlosgarten beiegenen Kronprinzen und keines Brünzen beiden kronprinzen und keines dehalt werden Kronprinzen und keines dehalt werden in dem mitten im Schlosgarten beigenen Prinzenpalais wehren. Das schlosgarten beigenen Aufer erigig mellen, wurde den Aufer erwicken der Vorgenschaft werden der Vorgenschaft verheinen der Vorgenschaft werden der Vorgenschaft verheinen der Vorgenschaft verhauft der Vorgenschaft verheinen der Vorgenschaft verhauft verhauft vorgenschaft verhauft vorgenschaft verhauft verhauft vorgenschaft für die Pringen 12 Pferde und vier Ponies untergebracht. Im Saben gebt die Eisenbahn von Afcheberg, welche ben Schlößgarten burchschiet, in einer Entfernung bon 50 Schritten beim Schlößden borüber; an biefer Stelle wirb ein Berron angelegt, fo bag den bornber; an dieser Stelle wird ein Perron angelegt, so das man hier ben Zug verlassen kann, ohne die Station Ploen zu benuchen. Die Reubanten werden für Rechnung des Königlichen Jauben in Roberten Unterricht erhalten. Die hierzu ausersehenen Radetten sind lediglich unter Berückschtigung ihrer Zeugnisse bestimmt worden, dem es befinden sich unter den fir den Kronprinzen auserwählten Risschulern zwei Bürgerliche und nur ein Abeliger. Der Kronprinz erhalt den Unterricht der Unterseftunda, Prinz Eitel Friedrich denjenigen der Untersettia.

Rorbseckliste. Aus alten Chronifen und ahnlichen Onellen hat B. O. Gode in Bremen in den "Beiträgen zur nordwestdeutschen Botts. und Landeskunde" ein Berzeichniß von 144 Ortschaften (worunter 6 bewohnte Inseln) zusammengestellt, die seit dem 11. Jahrdundert burch Einemannen untergegenen find.

\$\$\$\$\$

"Wiesbadener General - Anzeiger",

Amtliches Organ ber Stabt Wiesbaben,

empfiehlt fich allen Ginwohnern von Biesbaben und ber Umgegend angelegentlichft jum Abonnement. Bebermann tann fich von ber Reichhaltigfeit feines Inhaltes und feiner wichtigen amtl. Befanntmachungen felber überzeugen burch ein

Abonnement

für ben gangen Monat frei in's Saus.

Der "Biesbabener General-Anzeiger" hat nachweislich bie zweitgrößte Auflage aller naffauischen Blätter, er ift baber ein borgugliches Jufertionsorgan, bas von jaft fammtlichen Staats- und Gemeindebefiorben in Raffau ju ihren Bublitationen benutt wird und bei feiner großen Berbreitung in Bladt und Tanb für bie

Wiesbabener Gefdäftswelt unentbehrlich Brobe-Rummern und Infertions . Mufchlage merben jebergeit gern toftenfrei überfandt.

"Sie beklagen fich barin über unaustommlichen

Ja, herr Prafibent."

"Und über Bernachläffigung ber in ben Arbeiterhaufern nothwenbigen Reparaturen ?"

"Go ift es, Berr Brafibent."

"Sie glauben fich bei Abnahme ber Arbeiten überportheilt ?"

"Das trifft Maes gu."

Sie iprechen von ungenugenber Controle und Sparjamteit in Aufwenbung von Mitteln gur Sicherftellung bes Lebens unb ber Sejunbheit ber Grubenarbeit?"

"Beiber ift es fo."

Das wird bie Untersuchung burch meine Ingenieure feftstellen. Aber, Sirt, warum haben Gie bei jo wenig gunftigen Berhaltniffen nicht lieber freiwillig anbere, beffere Unterfunft gefucht? Ginem fo ruftigen Manne, wie Ihnen, tonnte es boch nicht fdmer fallen, anberweitig fein Brot gu finben?"

Der Bergmann gerieth etwas in Berlegenheit. rudte mit ber Sanb an feinem Rappi und neftelte an ben Knopfen feines Wamfes.

Ortichaften), 1873 (1 Ort); 15. Jahrhundert: 1412 (1 Ort

einem hiefigen Gericht ein ellatanter Rechtsirrthum borgefommen, worfiber wir unter Beglaffung ber Richternamen und bes betheiligten Berichts Folgendes erfahren: Gine Frau aus unferer Rachbarfchaft war in einer Straffache als Zeugin bernonimen und in den Ber-bacht geratben, daß ihre Aussage falfch fei. Sie war dann verhaftet worden, und es wurde gegen fie die Untersuchung wegen Meineibs eingeseitet. Ihre bei dem Berhor gemachte Angabe, daß fie einen nochmass in der eindringlichsten Beise vorbrachte, wurden endlich bie Protofolle nachgelesen, in denen sich auch ihre Anssage vorsand. wichtig genug halten wird, eine Untersichen den Anssage vorsand. Darunter ftand, von der Hond duch ihre Anssage vorsand. wichtig genug halten wird, eine Untersuchung einzuleiten.

Schrift vermerst: "Undeeldigt vernommen." Das Bersahren wurde sofort eingestellt und die Frau aus der haft entlassen. Sie wollte aber nun ihre Entschäftigungsansprüchte gegen das Gericht ausgest. Der oder die betheiligten Nicken Falfcheid nicht geleistet baben tonne, da fie garnicht beeidigt worden fei, wurde nicht beachtet. So blieb fie in der Untersuchungsbaft mehrere Wochen figen, in welcher Beit fie immer wiederholte, sie habe ja garnicht geschworen, also habe sie auch nicht falsch geschworen. Als Jahrhundert durch Siermfluten und Flugfand untergegangen find.
Auf die einzelnen Zahrhunderte vertheilen fich diese Zerftörungen in solgender Weise: 11. Jahrhundert: 1086 (1 Ort): 13. Jahrhundert: 1218 (3 Orte in der Jahde), 1216 oder 1300 (5 Ortfcaften), um 1300 (8 Ortschaften), Ende des 13. Jahrhunderts
hundert: 1218 (3 Orte in der Jahde), 1216 oder 1300 (5 Ortfcaften), um 1300 (8 Ortschaften), Ende des 13. Jahrhunderts
hundert: 1218 (3 Orte in der Jahde), 1216 oder 1300 (5 Ortfcaften), um 1300 (8 Ortschaften), Ende des 13. Jahrhunderts
hundert: Meise die unichuldig eingesperrte Frau zu entschädigen.
Derschaften im Dollart); 14. Jahrhundert: zu Ansang 46
Ortschaften im Dollart und 2 durch Flugsand), 1354
hundert Mart für diese "Sihung" eingeheimst haben.

Sie haben Recht, Berr Brafibent, aber hauptfachlich habe ich mit unteridrieben wegen ber Unbern, bie mit ihren vier, funf Rinbern manchmal nicht miffen, mo aus und ein, und bann, meine Frau und ich, wir mobnen jest zwanzig Jahre in bem Saufe, und jeben Baum im Garien habe ich gepflanzt und aufmachfen feben, und auf bem Rirchof haben wir ein Rind liegen, einen Jungen,

ber uns ftarb, wie er vier Jahre alt war, über Racht . ."
"Wo wohnen Gie?" unterbrach ibn ber Anbere, fich nach ben Saufern wenbenb, an benen bie Strage

"Dort, bas Saus mit ben Birnbaumen und bem fleinen Stalle babinter, ben ich mir felbft gebaut habe." "Ich beabsichtige, eine Angahl von biefen Regierungsarbeiterhaufern felbft in Mugenichein gu nehmen."

"Wenn es bem herrn Brafibenten nicht gu gering ift, mein Saus fteht Ihnen offen jebergeit."

"But. - Diefen Beg ?"

Er mies auf einen ichmalen Fußsteig, ber von ber hauptstraße abführte.

"Das ift ber nachfte Beg; aber vielleicht etwas

beichwerlich."

Doch ber Prafibent fcritt icon ruftig auf bem idmalen, mit Schladen nur oberflächlich bebedten Pfabe

Muf einer Solgbant por ber Thur bes Sirt'ichen Saufes fab ber Bergmann feine Paula figen, neben ihr eine Rachbarin, bie einen Rinbermagen emfig bin unb

her icob. Es war bem Danne, als ob er traume. Bas hatte fich in ben paar Stunden alles ereignet! Da vor ihm ging ber Prafibent, ber Dann, in beffen Sanb Seil und Schidfal von Taufenben rubte! Bielleicht tonnte auch fein Loos burch ben machtigen Ginfluß biefes Machtigen fich noch gunftig wenben. Wenn er hier bleiben burfte, hier in bem Saufe! Was feine Paula bagu fagen murbe! Aber ihn gu bitten, magte er nicht. 3hm mar es, als miffe ber Prafibent alle feine Bunfche, und als muffe er

Miles ihm überlaffen. Gie maren inbeg bis an ben Baun getommen, ber fomalen Borgarten umgab.

Sirt eilte raid poraus, um bie Pforte gu offnen. Der Brafibent betrat ben fauberen Borplat und ging bireft auf bie mit erschredtem Geficht fich erhebenbe

Bergmannöfran gu. "Glud auf! Sie find Frau Sirt?"
"Bu bienen," ermiberte bie Angerebete, verlegen einen Rnir madenb vor bem bornehmen Fremben.

Bom eigenen Bater in Retten gefchlagen und gefoltert. Großes Auffehen erregt in Sarajewo, der Saupiftidt Bosniens, ein haarstraubender Fall, der erft biefer Tage an's Tageslicht tam. Man ichreibt darüber aus dem öfterie diffden Offupationsgebiete: Der zwanzigjährige Schneiber Ahmed Stendem in ber hibiar Aga-Mahala hatte sich burch Fleiß und Sparfamteit 600 fl. zurückgelegt. Um sich biefen Betrag anzueignen, schlugen ibn ber eigene Bater Mehmed und die eigenen Geschwifter Avdo Mulija und Abid im September vorigen Jahres in Setten Gerten im in in in eine man Commen und ausfilm folterten ihn auf jebe Beife, bis fie vollftändig im Befite ber gefammten Ersparniffe waren. Erst vor einigen Tagen gelang es bem Bedauernswerthen mit hilfe bes Bruders Abid, bem er ein Rleibungsftud fchenfte, feinen Beinigern gu enttommen und gegen fie bie Strafangeige gu erftatten. Der Mermfte ift an Beib und Seele gebrochen und muß im Bosnischen Landesspitale heitung suchen. Inzwischen hatten sein unmenschlicher Bater und seine Geschwifter seine ganze habe vergeudet.

- Auf ber Jagd nach ber Mitgift. Eine peinliche Geschichte macht in Best von sich reden. Berschiedene hervorragende

- Gine Frau mehrere Bochen unichulbig einge. Berfonlichkeiten haben Bhotographien eines Provifionsbriefes erhalten, fperrt! Aus Stetten ichreibt man: Bor einiger Beit ift bei welchen ein fehr angefehener und in ben politischen Rampfen ber lehten Jahre fart hervorgetretener ungarifder Gra ausgestellt und ben fein Sohn mitunterschrieben hat. In dem Bfriefe wird einem Abvotaten die Summe von 600,000 Gulben für den Fall ver Abbotaten bie Simme bon 600,000 Guben fur ben gan ber berochen, bag es ihm gelingt, bem jungen Grafen eine amerikanische Erbin mit mindeftens 3 Mid. Doll. Mitgift zu verschaffen. In einem gebruckten Begleitschreiben heißt es, bag die Partie beinabe zu Stande gekommen ware, ba hatten Bater und Sohn versucht, fich mit ber amerikanischen Familie auseinanderzuseten,

- Berhaftung eines Hombopathen. Aus Düffeldorf wird gemeldet: Der Hombopath Dr. Bolbeding ift wegen grober Unregelmäßigkeiten in seiner ärztlichen Frazis verhaftet worden.

— Anch ein Streber. "Wie bist Du mit Deinem neuer Bureau-Kollegen zufrieden?" — "Ach, das ist auch so ein Streber!"

— "Ein Streber?" — "Jawohl! Bier Abende hab' ich nun schon beim Bier mit ihm zusammengesessen und er hat noch nicht ein einziges Mal über unser'n Chef geschimpst!"

"Ich mochte einmal in 3hr Saus eintreten und gu- Die vereinigten Gefangvereine Gintracht-Deftrich und Gefangverein feben, wie es bei einem braven Bergmann queffeht. Dagu muß ich wohl auch bie Grlaubnig ber Sausfrau haben.

"Um Bergebung, herr Brafibent," trat fest Sirt heran, - "Baula, es ift ber Berr Prafibent felber!"

Das wirb hoffentlich fein Grund fein, mich abjumeifen," ichergte berfelbe mit einem ermuthigenben Blid auf bas befturzte Geficht ber Bergmannsfrau.

Diefe mußte feine rechte Untwort gu finben; fie firich mit ber Sand bie faubere Schurze glatt und mar frob, baß ihr Dann ingwifden bie Sausthure geöffnet hatte und ben hoben Gaft gum Gintritt aufforberte.

Mit fichtlicher Befriedigung bemertte berfelbe ben reinlichen Sausflur, von wo aus er auch einen Blid in bie fleine Ruche marf. Die Berathe und Befage waren blibblant geidenert und flanben und hingen mobis geordnet an ihren Blaten, Berb und Dfenraum, alles war fauber und gut erhalten.

Beim Gintritt in bie Wohnftube erhob fich ein am Genfter nach bem Garten gu figenbes Barchen, ein junger Bergmann und bie Tochter bes Saufes.

Gine Burpurrothe ericien auf bem bubiden Geficht

bes Mabdens.

"Warum find Sie nicht in ber Berfammlung?" fragte ber Brafibent, an ben jungen Bergmann beran-

geforen nicht borthin, folde Gaden feien nur fur bie alteren und erfahreneren Danner.

"Das ift richtig," nidte ber Frembe, "wie beißen Sie ?"

"Friebrich Rung.

Und bas ift Ihre Tochter ?" manbte fich ber Prafibent nach Sirt um.

"Jamobl, Berr Brafibent." als ber Bergmann biefe Unrebe borte, verfarbte fein Geficht etwas. Es war boch gar ju refpectirs lich, bag ber bochfte Beamte, bem felbft bie Bergbirectoren untergeben waren, ibn bier fo mit feinem Goate treffen mußte, und gerabe, wie er feinen Arm um fie gefolingen hatte.

(Fortfetung folgt.)

Mus ber Hingegenb.

† Defiric, 4. Marz. Mit allen Ehren, die einem großen Tobten erwiefen werben tonnen, wurde heute die Leiche des Staatsminifters Generals a. D. von Stofch zur ewigen Ruse bestatet. Ge. Majestat der Raifer hatte als seinen Bertreter ben Chef seines Marinelabinets Admiral Freiherrn v. Genden. Bibran, entfandt, ber einen prachtbollen Rrang im Auftrage bes Kafferin Friedrich war Kammerherr Frhr. von Ompteda aus Bies-baden, als Bertreter des Bringen heinrich von Preugen Rittmeister von Breugel erschienen. Für den sommandirenden Admiral von Knorr war Admiral von Dietrichsen anwesend, ferner hatten sich eingefunden ber langjabrige Freund bes Berewigten Minifter a. D. Freiherr bon Roggenbach, Die Gattin und ber altefte Goon Gufiab Frentags, Regierungsprafibent von Tepper-Lasti, Abmiral Menfing aus Biesbaben, die Notabilitäten des Rheingaues u. f. w. Außer ben aus Kiel und Bilbelmshafen eingetroffenen Offizieren und Manuschaften des Seebataillons resp. der Matrosendivision war auch das erste Bataillon des heffilden Fusilier-Regiments von Gersdorff (Ro. 80) zu der Leichenfeier besohen, das mit der Regimentskapelle mittels Ertraguges um 31/4 libr Rachmittags bier eintraf und mit den Bereinen der hiefigen Gegend (Militärfamerabicaft-Deftrich, Rrieger-Berein-Deftrich, Turnverein-Deftrich, Bullitarfamerabicaft-Mittelheim, Rriegerverein Binfel und Rriegerverein Hallgarten) auf ber Landftraße vor bem v. Stofch'ichen hause Baradeausstellung nahm. Um 4 Uhr begann die Trauerfeier in bem Sterbebause, wo 2 Marinesoldaten an bem mit

Mittelheim eröffneten bier nach einem Orgelpraludium bie Erauerfeier mit bem Choral: "Chriftus, ber ift mein Leben". murbigen Borten gab herr Bfarrer Ragmann von bier ben Gefühlen ber Trauer um ben gar ju plopliden Berluft bes hoch-verbienten Staatsmannes und Diffiars Ausbrud, indem er feiner Rebe bie Borte bes Bfalmiften gu Grunde legte: Lobe ben herrn, meine Seele u. f. w. Auf Die goldene Dochgeitsfeler, fo bemerfte Redner, Diefe Trauerfeier! Die Theilnahme an bem Schmerze ber tieftrauernben Wittme, bie in fo überaus gludlicher mit dem Entichlafenen lebte, ift eine allgemeine und aufrichtige In furgen Worten wies Rebner auf die an außeren und inneren Erfahrungen fo reiche Lebensgeschichte bes Beremigten bin, auf feine unermiibliche Arbeitofraft, feine feine Rlugheit, feine wiffenfchaftlichen Renntniffe und por allem auf Die Reinheit und Lauterfeit feines Charafters und auf bas, was er burth alle biefe Eigenichaften ge-wirft und ausgeführt bat gum Ruhme und gur Ehre bes Baterlandes. Rebner rühmte bann noch bie Thatigfeit bes Berfiorbenen als Staatsmann, Militar, Dentider auch im Aleinen, in ber biefigen evangelifchen Gemeinde, bie jest erft gang empfinden merbe, was fie an ihm gehabt habe. Er war ber Senior der Gemeinde und versäumte nicht im seinem frommen Gemüthe, an feinem Sonn-toge, dem Gottesbienste beignwohnen. Mit innigen Worten des Troftes an die hinterbliebenen ichlog der Geistliche seine Rede. Um 41g Uhr sehte fich ber Leichengug, bem ein Trommsertorps und die Rapelle bes Füfilier-degiments von Gersborff (heff.) Rr. 80 voraufschritt, unter bem Geläuse aller Kirchengloden von Mittelheim in Bewegung. Drei Offigiere, Entel des Dabingefchiedenen, tringen auf brei Riffen bie gabireichen Orben besfelben bem Sarge voran. Der Beichenwagen wurde estortirt von Marinefolbaten, welche die gablreiden im Trauerbaufe eingegangenen Krangfpenden trugen. Sammtliche übrigen Truppen, fawie die oben genannten Bereine mit ihren Fahnen ichloffen fich bem Conducte an. Auger ber Biesbabener Regimentstapelle ließ bem "Rb. C." gufolge aud Dieser warf einen Blid auf ben Sausherrn und bie Kapelle bes 88. Inf.-Regts. aus Mainz, welche ben Militär-antwortete: "Der Bater hier meinte, wir jungen Leute und Kriegervereinen voranschritt, ihre Tranerweisen ertonen. Um Grabe rief Pfarrer Scheerer aus Beilburg, bem Dahingeschiedenen noch ein lettes Abschiedemort nach. Der Gesang bes Chorais: "Wie fie fo sanft rubu" und eine breimalige von bem Fufilierbataillon abgeseuerte Ehrenfalve ichlog bie erhebenbe

« Geifenheim, 4. Marg. Die Spare und Beibtaff E. G. m. u. S. hat im abgelaufenen Jahre 4,574,791 Mt. gegen 4,098,033 Mt. im Borjahre umgeschlagen. An Bredits in laufen-ber Rechnung ftanben 451,317 M. aus und in Ceffionen von Junmobilientaufgelbern und Supotheten find 99,557 Mart angelegt, mabrend ber Effettenbestand fich anf 156,145 Bit. begiffert. Die Ginlagen ber Mitglieber betragen 85,239 Mart und bie beiben Refervefonds machfen nach ben Bumenbungen aus bem Reingewinn, welcher 7369 Mt. 25 Pfg. beträgt, auf rund 89,400 Mt., mabrent bie Mitglieder 6 pot. Dividende erhalten. Gegen Schulbicheine find 338,446 und auf Spartaffenbucher 207,121 Mt. aufgenommen An Sterberente wurden 200 Mt. gezahlt und bem hiefigen Lofal-gewerbeverein 100 Mart als Buftellung ju den Koften feiner in Mai-Juni ftattfindenden Gewerbeausstellung bewilligt. Der Berich bes Berbandrevijors über bie im verfloffenen Jahre ftatigehabte Revifion lautet überaus gunftig. Die Mitgliebergahl beträgt eben 514. Die Bahlen bes Borftandes und bes Auffichtsraths ergaben die einstimmige Biebermahl ber feitherigen herren. Nächftes Jahr fieht bie Spar- und Leihtaffe auf eine 25jahrige Thatigfeit gurud

und soll aus diesem Anlasse eine entsprechende Feier statischen.

+ Camberg, 4. Marz. Reben dem Billetschalter der hiefigen Station ist eine Opferbuchte für Tanbftumme angebracht. Dieselbe wurde gestern Abend von einem Stromer abgerissen und ihres Inhaltes entleert. Der Dieb blied jedoch nicht
lange im Besithe des Kandes, benn bald nach der That wurde er ermifcht und ben Wensbarmen übergeben.

Cobleng, 4. Marg. In Chrenbreitftein erico fich beute Bormittag' ein Einfahriger bes Fugartiflerieregiments Ro. 9.

Abonnent Ablerftrafe. 1) Das Arbeitsverhaltnif war mit Ablauf ber Kündigungsfrist beendet. 2) Der Lohn ber Fabritarbeiter und Handwertägesellen verjährt in zwei Jahren. 3) Die Forderungen der Handwerfer verjähren in zwei Jahren; aber erft in 30 Jahren, wenn die von denselben geleisteten Arbeiten in Bezug auf den Gewerkebetrieb des Empfängers derfelben gestiftet marben find

Abonnent Frin B. Gie haben durchaus feine Berpflicht affein die Dame ju gruben, ba Sie ja berfelben gar nicht vor geftellt find. In Begleitung Ihres Freundes übten Sie nur ein höflichfeir, die bei Ihren Solofpagiergangen wegfallt.

Raiferglode." Die 1874 aus frangöffildem Gefdutymete jegoffene Raiferglode im Rolner Dom ift 500 Centner fc gegoffene & a i fer g to d'e im krotter Doll in 300 Gentliet follen. 28 Manner find jum ganten berfelben erforderlich. Die Zweitgede wiegt nur 224, die Drittgrößte 120 Centner. Die beiden letten wurden 1447 und 1448 gegoffen, hobe und Breite ber Kaiferglod werden von einem berrn, welcher fie damals bei ber Fahrt net Boln in Bonn auf dem Schiff geseheu hat, auf 3,50 res 2,50 Meter gefchatt.

Spafimacher, Quifenftrafte. Belde Mehnlichfeit gwifd einem Tenor und einer Cigarre befteht? Der Fenor Gana beantwortet biefe Frage folgenbermaßen: "Gine gute Cigarre ebenfo felten wie ein guter Tenor, ift unverhaltnigmäßig theuer : er Athem tobtet und belebt bie eine wie ben andern, aber bleibt nichts übrig, als ein bieden Afche und vielleicht bie innnerung an einen gehabten Genuß." "Und wann ift ein Tengut?" wurde er gefragt. "Co wie ber Glimmstengel nur bant wenn er — zieht."

Mebicin. Bur Carrière als Militarroß argt ift minbefie das Beugnig ber Reife für Brima eines Symmafiums erforber und mindeftens einjahrige active Dienftzeit, Cavallerie, Artille ober Train. Die Dauer bes thierargtlichen Stubiums ift mindefte ieben Semefter, nach bem britten Semefter ift die naturwiff chaftliche und gu Beginn bes achten Gemefters bie thierargit Sachprufung abzulegen. Unter-Roparzte begieben 828-1008 neben Gervis.

Dt. T. Sie beburfen jur Eingebung ber Ebe ber willigung Ihrer Mutter, ba Sie bas 25. Bebensjahr noch

überfdritten haben. Miles im Bellripbiertel. Etwas nach innen geboge Anier, sogenannte X . Be in e in dem Grabe, bag fie das Maridie nicht hindern, gestatten ben Dienst ju Fuß, machen aber den Die ju Pferde ungeeignet; dagegen erschweren ftartere O.Beine m ben Dieuft gu Guß als gu Pferbe. Beitige Untauglichfeit jurudgebliebener torperlicher Entwidelung (allgemeine Schwachlicht

Rathlofe Beife. Die Berrichaft ift verpflichtet, bem finde bei beffen Abguge ein ber Babrbeit entsprechenbes Ben über bie von bemfelben geleifteten Dienfte ausguftellen. De bem Gefinde in biefem Beugniffe Befculbigungen gur Laft ge bie fein weiteres Fortfommen binbern wurden, fo fann baffelbe polizeiliche Untersuchung antragen. Benn Sie mithin glauben, bas Beugniß nicht ber Bahrheit entspricht, fo wenden Sie fich bie Boligeibehorbe.

Bwei Greunde. Die Infelten baben ohne Bweifel Lieblingsfarben. Weiflinge fieht man oft nach Papicufchnigeln den weißen Buchkaben der Thürschilder stiegen. Der Zitron ialter hat eine ausgesprochene Borlieber stie die gelbe Bluthe Kohlbitel. Tanbenschwend den, welche am Tage mit sansen huge dem Huge dem Honigerwerb nacheilen, machen sich auf einem blut vollen Blumenbeet zuerst an die brennendrothen Blüthen. Englander Lubbod hat durch viele gewissenhaft augestellte Er mente ben Rachweis zu erbringen vermocht, bag Gelb und On bie Lieblingsfarbe ber Bienen ift; bann folgen Beig, Grun, Blau. Much ber Umftand, daß beim Ginfammeln bes Sonigs nur die gleiche Blumenart beflogen wird, weift barauf bin, bag bie Bienen nur von bem Farbenfinn leiten laffen.

Gran b. R. Rheinftrafe. Gin Dittel gegen Sonarchen ift fo leicht nicht anzurathen. Es tommt auf Urfache besfelben an. Gehr haufig ift bas Schnarchen eine F bon mit Rafenberengerung vorbergebenden Rafenfrantheiten; tommt in biefen Fallen baburch ju Stande, baf ber Dund mit bes Schlafens beständig offen fieht und die Athmung burch Mund erfolgt. Schnarchen tommt aber auch vor bei volltom freier Rafe, wenn bei Rudenlage mabrend bes Schlafes bei übri feftgefchloffenem Munbe bas Gaumenfegel mit bem Bapiden die bintere Rachenwand berabfallt und bort mit bem Rafenluftfir bin- und bergefchleubert wirb.

"Corvus plea." Tobten Sie fo viele Elftern, wie Git wifden tonnen, benn biefe echten Buidtlepper find von grengenlofen Raubinft und Morbgier, und ihre Berichlagenheit ufte nur um fo gefährlicher. Rein Bogelneft ift zur Brutzeit ihnen ficher, und wo fie fich niedergelaffen haben, find in b Beit alle Refter verobet und gerftort, felbft viele alte Bogel ihnen gum Opfer. Rad Brehm merben fie fogar Suhner-Entenguchtern, Fasanerien und bem Feberwild laftig. Gi tilgen allerbings auch viele Maufe, Rerbthiere und Schneden, will bies Alles nichts beißen gegenüber bem unendlichen Sch ben fie unter ben Singvogeln, unfern beften Infectenvertilgern ftiften, wogu noch tommt, bag fie auch Felbfruchte, Don Beeren in nicht unbebeutenber Menge verzehren.

Balmen und Blumen überdedten Ratafall bie Tobtenwache bielten. leiftet morben finb.

Anzeigen aller Art,

Geschäfts- und Wohnungs-Anzeigen, Jamilien-Nachrichten, Stellengesuche u. f. w.

finden die weiteste und zweckmässigste Verbreitung im

Meine Nach weifung8: ober Austunftegebühr.

0000000

und Beiterbe und Beiterbe

Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Der "Biesbabener General-Anzeiger" hat nachweisbar bie zweitgrösste Auflage aller in Nassau erscheinenden Blätter

und ift in allen Areifen ber Bevolferung von Wiesbaben u. Umgegend gleich ftart verbreitet. Breis monatl. 50 Pfennig frei ine Dans. Wohnungs-Anzeigen, Stellen-Gesuche etc. werden nur mit 5 Pfg. die Zeile berechnet.

56.

o refe

gwifden Ganace

uer un

n beiben

n Tem

ir bann

inbeften erbert Artiffer

inbeftu urroiffe

rätztlid 008 M

er Gi ed) nin

gebogn

en Dien

ne mei it wege chlichten

bem G

Bengn Werbe aft gele

iben,

ie fich eifel &

iteln u

Bitron likthe

fanfen

n blüth hen.

te Ern

in, R mige #

n, dag

mt auf eine &

ib mal

burch

ei übrig

pfcen

nluftin

vie Git

non

nheit 1 rutgeit !

Bögel f ihner. Gie

neden, n Shi £068 1

Polizei-Berordnung.

bas Rabfahren auf öffentlichen Strafen, Wegen und Plagen.

Freitag

Muf Grund ber 3\$ 137 und 139 bes Gejebes über bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und gemäß ber §§ 6, 12 und 13 ber Berordnung fiber bie Boligei-Berwaltung in ben neu erworbenen Lanbestheilen bom 20. Geptember 1867 wirb für ben Umfang bes Regierungebegirts Biesbaben unter Buftimmung bes Begirfs-Musichuffes Folgenbes verorbnet :

bes Begirls-Ausschusses Folgendes berordnet:

§ 1. Jeder Rabfahrer hat an zuständiger Stelle die Ertheilung einer nummeriren Fahrlarte zu beantragen.
Für Personen unter 16 Jahren ift der Antrag auf Ertheilung einer Rabsahrsarte durch den Bater oder Bormund zu stellen.
Einder unter 12 Jahren ist das disentliche Radsahren ohne Begleitung erwachsener Versonen nicht gestattet.
§ 2. Jeder Radsahrer erkält von der zuständigen Stelle zugleich mit der Radsahrtarte eine Rummerplatte, welche er ebenso wie die Radsahrfarte bei allen Radsahrten mitzusühren hat.
§ 3. Jum Zwede der Rummerring von Fahrrädern wird der Begierungsbezirt Wiesbaden in 4 Unterbezirse getheilt:

1. Bezirk A, enthaltend die Stadt und den Landkreis Wiess-

1. Begirt A, enthaltend die Stadt und ben Landfreis Wies-baben, sowie den Mbeingan- und den Untertaumusfreis, 2. Begirt B, enthaltend die Stadt und den Landfreis Frant-jurt a. M., sowie den Kreis Höchft und den Obertaumusfreis,

Bezirf C, enthaltend ben Unterlahnfreis, sowie die Areise Limburg, St. Goarshousen, ben Ober- und Unterwesterwaldtreis und ben Kreis Besterburg, Begirf D, enthaltend ben Oberlahnfreis, den Dillfreis, ben

Rreis Biebentopf, ben Areis Ufingen.

§ 4. Buftanbig für bie Ertheilung ber Radfahrtarte unb

Annunerplatte find:

1. Für den Bezirf A der Königl. Bolizei-Prösident zu Wiesbaden,

2. für den Bezirf B der Kgl. Bolizei-Bräsident zu Frantsurt a. M.,

3. für den Bezirf C der Königliche Landrath zu Diez,

4. für den Bezirf D der Königliche Landrath zu Weildurg,

für dieseinigen Radsadrer, welche innerhalb des betreffenden Bezirfes
ihren Bohnsich oder Ausenthaltsort haben.

§ 5. Die Radsahrlarte muß enthalten:

1. Die Bezeichnung des Regierungs-Bezirfs Wiesbaden,

2. den Buchfladen und die Rummer des Unterbezirfs (§ 3)

3. den Ramen des Radsahrers.

3. ben Ramen bes Rabfahrere,

3. den Ramen des Rabfahrers,
4. Ort und Datum der Ausstellung,
5. Stempel und Bezeichnung der ausstellenden Behörde,
5. Sie Mummerplatte enthält den in der Radfahrkarte
eingetragenen Buchstaden und die Rummer des Bezirks (§ 3) in
mindeftens 4 Centimeter hoher Schrift in gelder Farde auf blauem
Grunde. Die Rummerplatte ist unterhalb der Lenkstange am
Bordergabelrobre in der Richtung der Längsachse des Fahrrades
nach vorn grichtet derart zu befestigen, daß sie von beiden Seiten
in ihrem vollen Umsange gut fichtbar ist.

in ibrem vollen Umfange gut sichtbar ist.

§ 7. An Kosen für die Ausstellung der Radfahrkarte sind der Behorde 50 Big, und für die Ertheilung einer Rummerplatte 2 M. von dem Radsahrer zu entrichten.

§ 8. Aur der Best einer vorschriftsmäßig ausgestellten Radsahrkarte und einer vorschriftsmäßig ausgestellten Radsahrkarte und einer vorschriftsmäßig angebrachten Kummerplatte berechtigt zur Benuhung eines Fahrrades auf den öffentlichen Strahen und Bähen im Regierungsbezirt Wiesdaden, soweit nicht im § 10 Ausnahmedestimmungen getrossen sind.

§ 9. Eine eigenmächtige Aenderung der Rummer und des Buchsahens der Radsahrkarte oder Rummerplatte ist strasbar. Auch darf der Inhaber der Radsahrkarte der Rummerplatte seines Fahrrades an andere Personen nicht zur Bennhung überlassen. Ausgenommen von dieser letteren Vorschrift sind nur solche Personen, welche Fahrräder gewerdsmäßig zum Berkaufe seihalten, und solche, welche gewerdsmäßig ulnterricht im Radsahren ertheilen. Diesen ist es gestattet, ihre Radsahrkarten und Kummerplatten den Kaussusigen, bezw. ihren Schülern zu einzelnen Prodesahrten leihweise zu überlassen.

§ 10. Bon der Lojung einer Radfahrfarte und Beichaffung einer Rummerplatte nach Maßgabe der vorfiebenden §§ 1-7 find

1. Militätpersonen in Unisorm und Civilbeamten in Dienstellein fleidung oder mit Dienstadzeichen, sosern die von denselben benugten Fahrräder, als lediglich zu dienstlichen Zwecken bestimmt, von ihren vorgesehren Kommandos oder Dienstbeshörden dentlich erkennbar gemacht sind.

2. Diezenigen Radsahrer, welche sich im Bestige einer nach Maßgade anderwärts gültiger polizeilicher Borschriften bestanfter Fahrtarte und Rummerplatte besinden,

3. Radsabrer, welche nach den Bestimmungen ihres ftändigen

3. Rabfahrer, welche nach den Bestimmungen ihres ftandigen Bohn- oder Ausenthaltsortes zur Führung einer Rabfahr-tarte und Rummerplatte nicht verpflichtet find, sofern sie sich nicht länger als eine Woche im hiefigen Regierungsbezirte

Außerhalb der geschlossenen Ortschaften soll dem Radfahrer auch gestatter fein, auf den Fußgängerbanquetts frisch beschotterter ober im Bau befindlicher Strafen zu fahren, sofern dies ohne Bestänigung der Fußgänger aubsübebar ift.

§ 12. Innerhalb der geschlossenen Ortschaften darf mit keiner größeren Geschwindigkeit als berjenigen von 200 Meter auf die Minute geschren merden

größeren Geschwindigkeit als berjenigen von 200 Meter auf die Minute gesahren werden.

Wettfahren, Fahren zwischen zwei in Bewegung befindlichen Juhrwerten, Umtreisen von Fahrwerten, Menschen und Thieren und ähnliche Ungebörigkeiten, welche geeignet sind, Menschen oder Eigenthum zu gefährden, den Bertebr zu stören oder Pferde oder andere Thiere scheu zu machen, sind verboten.

Während der Dunkelheit, bei Nebel, serner in engen oder vertehrsreichen Straßen, bei Aus. und Einsahrten in Häuser und Hindelten und Einsbiegen in andere Straßen und beim Baistren von Straßenkreuzungen ift so langsam zu sahren, daß das Fahrzeug ersorderischen Falls auf der Stelle zum Anhalten gebracht werden fann.

Borrichtung, sowie bei Rebel und Sintritt ber Duntelbeit eine bell-leuchtenbe Laterne am Fahrrab fuhren, beren Licht unbehindert nach

Die Scheiben ber Laterne burfen nicht von farbigem Glase fein. Die in ber Fahrrichtung fiebenben ober sich bewegenden Bersonen find rechtzeitig durch deutlich hörbares Klingeln auf die Annaberung des Fahrrades ausmertsam zu machen.
Bor Strasentrenzungen innerhalb der geschlossenen Orischaften
ift fiels zu klingeln. Bleibt dieses Barnungszeichen ohne Erfolg.
fo ift bei drobender Gesahr eines Zusammenstoffes der Radfahrer
bernflichtet, annhalten

Derphichtet, anzuhalten.
Jedes unnöthige, ober in rubenörender Weise erfolgende Abgeben von Signalen ift verboten.
§ 14. Der Radsahrer hat mahrend der Fahrt, soweit nicht örtliche hindernisse entgegenstehen, siets die rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten und entgegentommenden Radsahrern, Fußgangern,
Fuhrwerten, Pierden und sonftigen Reit, Bug- oder Lastbieren in

entsprechendem Abftande nach rechts auszuweichen. Ift bas Bejahren von Fußwegen nach § 11 gestattet, fo bat ber Rabfahrer ben Juggangern fiets auszuweichen und nöthigenfalls

abzunreigen. Das Einbiegen aus einer Strafe in die andere muß nach rechts in furger Bendung, nach links in weitem Bogen geschehen. Die entgegenkommenden Fuhrwerte, Reiter, Biehrreiber n. find auch ihrerfeits verpflichtet, ben entgegenkommenden Radfahrern nach

auch ihrerfeits verpflichtet, ben entgegenkommenden Radfahrern nach ber rechten Seite hin angemessen auszuweichen.
§ 15. Beim Ueberholen der Fuhrwerke, Reiter u. s. w. geschieht das Borbeisahren links in beschleunigter Jahrgeschwindigkeit.
Das zu überholende Fuhrwerk hat auf das gegedene Warnungszeichen erforderlichen Falles soweit nach rechts auszuweichen, daß der Radsahrer ohne Gesahr vorbeisahren kann. Dinter ihm herkommenden Fuhrwerken und Reitern, welche ihn überholen wollen, hat der Radssahrer nach rechts auszuweichen.
An Eden und Kreunungspunkten von Straken, sowie überall.

An Eden und Rreugungspuntien von Stragen, fowie überall, wo bie Fahrbahn burch Fuhrwerfe u. f. w. verengt ift, ift bas

Heberholen perboten.

§ 16. Bemerkt ein Rabsahrer, daß ein Pierd vor dem Fahr-rade icheut oder daß sonft durch das Borbeifahren mit dem Fahr-rade Menschen oder Thiere in Gejahr gebracht werden, so hat er langsam zu sahren oder ersorderlichen Falles sofort anzuhalten oder abzufteigen.

Gefchloffen marichirenden Truppenabtheilungen, Leichen- und anderen öffentlichen Aufzügen, Roniglichen oder Bringlichen Equi pagen, ben Kaiferlichen Boften, im Dienft befindlichen Fuhrwerten ber Feuerwehr, sowie ben Fuhrwerten, welche die Besprengung ber öffentlichen Strafen besorgen, ift sowohl von vorsahrenden, als auch von entgegentommenden Fahrrädern überall vollpandig Raum zu geben. Gestattet dies die Dertlichkeit nicht, so muß so lange gehalten werben, bis jene vorüber find.

An ledig geführten Pferben barfen Rabsabrer nur auf ber Seite des Führers, sofern es thunlich ift, vorbeifahren.

§ 17. Mehrere Rabsahrer burfen nur bann neben einander sahren, wenn solches ohne Beläftigung des übrigen Berkehrs gesichen tann. Beim Ausweichen und Ueberholen haben dieselben

hintereinander zu fahren.
§ 18. Den zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung auf den öffentlichen Strafen, Begen und Platen ergebenden Anordnungen der Auffichtsbeamten haben die Radfahrer unbedingt Folge zu leiften und auf Anrufen dieser Beamten sofort anzuhalten und abzufteigen.

§ 19. Die Bestimmungen biefer Berordnung finden auch Un-wendung auf Fahrraber, welche burch Motoren betrieben werden, parbehaltlich ber begüglich biefer Motorraber bestehenben besonderen

Borschaften.
§ 20. Uebertretungen bieser Polizeie Berordnung werben, falls nicht nach ben allgemeinen Strafgesepen eine hartere Strafe eintritt, mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mart bestraft.
§ 21. Die vorsehenden Borschriften treten unter Aufhebung aller entgegenstehenden Bestimmungen am 1. April 1896 in Kraft. Biesbaben, ben 11. Februar 1596.

Der Ronigl, Regierungs-Brafibent. v. Tepper Basti.

Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Befauntmachung.

Betreffend die Bersicherung von Regie-Bau-Betrieben im Sinne des Unfall-Bersicherungs-Gesetes vom 11. Juli 1887.

Banarbeiten, welche nicht gewerbsmäßig, d. h. nicht durch selbständige Baugewerbetreibende, die als solche der Berufsgenosssendiger als Mitglieder angehören, sondern von Privaten, sabrit, oder Grundbesithern und anderen Bauherren direct im Eigen-Regie-Betriebe ausgeführt werden, sind der Unfallversicherungspflicht unterworfen.

ungspflicht unterworfen.
Als Bauarbeiten in diesem Sinne gelten Arbeiten jeder Art, welche die Aussichrung von Neu- oder Umbauten, die Unterhaltung und Weiseberherftellung bestehender Baulichteiten — Baureparaturen — oder Erdbauarbeiten jum Gegenstande haben und sich namentlich 4. Kinder, welche Fahrräder benuten, die lediglich als Einderfpielzeug zu betrachten sind.

§ 11. Das Fahren mit Fahrrädern ist nur auf zum Fahren
bestimmten Wegen, Plätzen und Straßen gestattet.

Die Ortebolizeibehörden konnen das Radsahren ausnahmsweise
nuch auf Huhwegen gestatten.

Edenso sieht ihnen das Recht zu, mit meiner Zustimmung einzelne Straßen, Wege und Plätze oder Theile berselben von dem Besahren mit Fahrrädern auszuschänzeibe nur für bestimmte Tagessunden zuzuslässen oder Abeile nur für bestimmte Tagessunden zuzuslässen oder Absielbe nur für bestimmte Tagessunden zuzuslässen Ortschaften soll dem Radsahrer
nuch gesattur von Blipableitern, Schreinere (Tischer-), Einseher-,
Wehrender von Blipableitern, Schreinere (Tischer-), Einseher-,
Muhrrhalb der geschlunden zuzuslässen oder dasseiche nur für bestimmte Tagessunden zuzuslässen oder dasseichen soll dem Radsahrer
nuch gestatte. fleber-), Sinbenbohner-Arbeiten, sowie auf die Andringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaur, Marquisen, Jeloussen, u. s. w. erstreden. Borarbeiten für den hochbandetried, z. B. das Brennen von Bacheinen, Brechen von Steinen u. s. w. find ebenjalls als versicherungspflichtige Banarbeiten zu betrachten und ben nachsolgenden Bestimmungen unterworfen.

1. Bersonen, — Banberrn — welche Banarbeiten nicht gewerdsmäßig als Unternehmer, sondern im Eigen-Regie-Betriebe ausstützen, haben nach § 22 Absal 1 des Banunsalverscherungs-Weselse vom 11. Juli 1887 der Gemeindebehörde, in deren Bezirf die Bankelle belegen ist, nach dem vom Reichs-Berscherungsamte borgeschiedenen Formular längstens binnen drei Tagen nach Ablanf

geschriebenen Formular längstens binnen brei Tagen nach Ablauf eines jeden Monats eine Nachweisung der in diefem (abgelaufenen) Monate bei Aussiührung der Bauarbeiten verwendeten Arbeitstage und der bon den Berficherten (beschäftigten Personen) verdienten

Löhne und Gehalter porguleger 2. Bon ber Rachweifung Pflicht (nicht von ber Berficherung) ausgeschloffen find Banarbeiten von im Gangen geringerer
als Stägiger Dauer. Dabei gablen aber die thatsachlich aufgewendeten Arbeitstage, und es ift beispielsweise gleich, ob ein Arbeiter 6 Tage, ober 6 Arbeiter einen Tag, ober brei Arbeiter 2 Tage arbeiten.

3. Wenn ein Baugewerbetreibender oder Juduftrieller zc.
eine Bauarbeit ausführt, welche zu seinem fandigen gewerbsmäßigen Betriebe nicht gehört, auch nicht zu demselben in dem
Bethaltniß eines Aebendetriedes (§ 9 Absah 3 des Unsalverficherungs-Geseiches und § 9 Absah 2 des Bau-Unsal-Bersicherungs-Geseiches neht, so ift bezüglich dieser Bauarbeit eine Nachweisung einzureichen und zu versahren, als wenn ein Nichtgewerbetreibender eine Bauarbeit im Regiebetrieb ausführt. Es ist also
eine Nachweisung vorausegen, wenn ein Bauschreiner für sich ein treibender eine Bauarbeit im Regiebetrieb aussiuhrt. Es in also eine Nachweisung vorzulegen, wenn ein Bauschveiner für sich ein Bohnhaus, ein Fabritbesitzer ein Fabrit- oder Lagergebäude, ein Rühlenbesitzer ein eigenes Bohnhaus, Stallgebäude oder wie anders im Eigenbetriebe errichtet.

4. Die Nachweisungen sind ferner für jedes einzelne Bauproject besonders einzureichen. Bur Einreichung der Nachweisung verpflichtet ift der Unternehmer der Baurarbeit (Bauberr), für dessen Rechnung dieselbe ausgeführt wird oder dessen Bertreter.

ober beffen Bertreter.

Die Bangewerbetreibenben und anbere Unternehmer bon nicht gewerbomäßigen Banarbeiten werben hier-mit wieberhott auf die borftehenben Bestimmungen auf-

merffam gemacht.

Soweit die Berpflichteten die Nachweisung nicht rechtzeitig ober nicht vollftändig einreichen, bat die zuftändige Gemeindebehörde diese Nachweisung nach ihrer Kenntnis der Berhältniffe
felbst aufzustellen oder zu ergänzen. Sie tann zu diesem
Iwede den Berpflichteten zu einer Auskunft innerhalb einer bestimmten Frist durch Geldstrafen bis zu 100 Mark an-

Betriebsunternehmer, welche ben ihnen obliegenden Ber-pflichtungen in Betreff ber Einreichung ber Nachweisungen nicht rechtzeitig nachsommen, tannen von bem Genoffenschaftsvorftande mit einer Ordnungoftrafe bis zu 300 Mart belegt werben.

Biesbaben, ben 5. Februar 1896.

Der Magiftrat In Bertr. : Mangoth.

Berabreichung warmen Frühftude an arme Schulfinder.

Die vor Jahren nach bem Borbilbe anberer Stabte auf Anregung eines Menfchenfreundes gum erftenmale eingeführte Berabreichung warmen Frühftuds an arme Schulfinder erfreute fich feither ber Buftimmnng und werfthatigen Unterftupung weiter Rreife ber hiefigen Burgerichaft. Bir hoffen daher, daß ber erprobte Bohlthatigleitssinn unserer Mitburger fich auch in diesem Binter bemahren wirb, indem fie uns die Mittel gufliegen laffen, welche uns in den Stand fegen, jenen armen Rindern, welche ju Saufe Morgens, ehe fie in bie Schule geben, nur ein Studden trodenes Brod, ja mitunter nicht einmal bies erhalten, in ber Schule einen

Teller Hafergrüt-Suppe und Brod geben laffen zu können. Im vorigen Jahre konnten gegen 600 von den Herren Hauptlehrern ausgesuchte Kinder mahrend ber kaltesten Beit des Winters gespeist werden. Die Zahl ber ausgegebenen Bortionen betrug über 47,000.

Wer einmal gesehen hat, wie bie warme Guppe ben Rinbern fcmedt und bon Mergten und Lehrern gebort hat, welch' gunftiger Erfolg fur Rorper und Geift erben guten Zwed gu bringen.

Angefichts bes herrichenben Arbeitsmangels wirb die Bahl ber Familien, welche ihren Rinbern faum bas Möthigfte gur Lebensfriftung gu geben vermögen, eine befonders große fein. Wir vertrauen aber, wie gefagt, baß wir durch milde Gaben - auch die fleinfte Spende wird dantbar entgegen genommen - in die Lage gefest werden, auch bem machfenben Bedürfniß gu genügen.

lleber bie eingegangenen Betrage wird öffentlich quittirt merben.

Ramens ber ftabtifden Armen-Deputation. Dangold, Beigeordneter.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation. herr Stadtrath Beckel, Pagenstecherstraße 4.

Rnauer, Emserstraße 59.

Stadtverordneter H. Heroftraße 18,

Knefeli, Nerostraße 8,

Rrefel, Dotheimerstraße 26,

Rrefel, Dohheimerstraße 26,
Schupp, Taunusstraße 39,
Schupp, Launusstraße 39,
Sezirfsvorsteher Söpp, Louisenstraße 17,
Gapito, Bleichstraße 21,
Bollinger, Schwalbackerstraße 26,
Berger, Nauergasse 21,
Rumpf, Saalgasse 18,
E. Müller, Heldstraße 22,
D. Müller, Geldstraße 22,
D. Müller, Gustav-Abolistraße 7,
Diehl, Emserstraße 78,
sowie das fädtische Armendürean, Rathhaus, Zimmer Rr. 11, und der Botenmeister im Stathhaus, Zimmer Rr. 19. Gerner haben fich jur Entgegennahme von Gaben gutigft

bereit erflart:

herr Raufmann C. Mder, Große Burgftrage M. Engel, Taunusftrage 4, Unbergagt, Canggaffe 80, M. Mollath, Michelsberg 14, Roch, Ede Michelsberg und Ricchgaffe,

Buchhanbler Schellenberg, Dranienftrage 1.

Städtisches Leikhaus zu Wiesbaden Rengaffe 6.

Bir bringen hiermit gur öffentlichen Renntnig, bag bas ftabtifche Leibhaus babier Darleben auf Bfander in Beträgen von 3 Dit. bis 2100 Dit. auf jebe beliebige Beit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10%, Binjen (von Mt. 3 monatlich 21/2 Big.) gibt und baß die Taratoren von 8—10 Uhr Bormittags und von 2-3 Uhr Rachmittage im Leibhanfe anwejend find.

Die Leibhand Debutation.

en 17.

Genera

unb u.

nup nor lehterer

Mujcufs

Rellers !

wir mit

ber Ent

neue Er

bemeift b

in ber

größter arbeitet Befther fecho be will, un

heit ber

fonnen.

post ber

merben

Butere

vielfach

Berfta

Beng Der &

überne

nmentg bes &

perio

Raum

mirb ! Mittel

bes B

Die 3

Die 8

begirt. lichen

Rittm

Bena

umg

(iir 1 (Rid Uhr

Safe

DBe

bilf

feit

mit

unbe

ift e

bun

3. M.

tofter unter biefer Rubrit jede Beile

bei Borausbezahlung.

Birb unter biefer Rube eine Angeige für breima beftellt, fo ift bie bierte Aufnahme umjonst. 3

Mageigen für bieje Rubrit bitten wir bis 10 Uhr Bormittage in unferer Expedition einzuliefern.

Reparaturen

Samuklagen

fertigt billiger wie jeb. Babengeichaft F. Lehmann, Bolbarbeiter, Langgaffe 3, Rage bem Michelsberg.

Für Lehrlinge. Kech- and Conditoren-Wasche G. H. Lugenbühl.

lmzüge

per Feberrolle übernimmt bill Nóll-Hussong, Karifirafie 32, 2751

Wilhelm Deufter, Ofenfeijer und Buter, wohnt Morinftraße 32. 170°

Mujerligen von Anzugen fowie alle Schneiberarb, werben Reiche Auswahl beforgt. Birfcgraben 14, 2 rechts.

Altes Gold & Silber tauft gu reellen Breifen

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgaffe 3, 1 Gtg.

2thuriger Rleiberichrant, einthür. Rleiberschrauf 12 DR. Commobe 12 M., Geegrad-matrage und Reil 6 Dt., zwei Tifche à 9 DR., fleiner Rüchenschrant mit Glasauffat 12 M., nußb. Andziehtisch 20 M., 6 Barocftühle mit Pluschbezug 15 M., Etrohftühle 2 M., guter Regulateur 15 M., 5 Soteltafeltifche, 2 Coneiberbugeltifche, fofort fur ben

yalven Anidaffungs= preis zu verkanfen Hellmundstr.

Binterhaus, Bart.



tauft man am beften beim Bolbichmieb

F. Lehmann, Langgaffe 3, 1 Stiege

Käufe und Verkaufe

Gebrauchte gut erhaltene Wagen

ale: ein- und zweife. Landauer, Coupee, Breat, Phaeton, Jago u. Antichirwagen re. preismurdig zu verfaufen.

Ph. Brand, Bagen-Fabrit, Biesbaben, Rirchgaffe 23. 3083

Großer Calon-Rafig ju vf Anguichen von 9-Mittags Ellenbogengaffe 10,

Gine Thete, 3 Reale, brei Waagen mit Gewichten, eine große Bampe, 1 Gisichrant gu

berfaufen Oranienftrage 18. Gin Rameeltafden-Divan Bobe, Topegierer.

Ginip. = Rutichgeichirr nit gelbem Beschlag billig begig. Heh Schenkelberg,

Freitag

Spezerei . Ginrichtung Aarstrosse 9, P.

Ein nußb. Bettfielle mit Sprung rahme, Seegras Matrage und Reil, 1 Divan, 1 Belociped bill. ju bert. Ablerftr. 58, 2.

2 nußb. pol. Betrftellen mit oben Säuptern, Sprungrahmen, Btheil. Robhaarmatraben m. Reil (roth, neu) febr billig abzugeben (auch einzeln) Doubeimer-ftrafe 42, Sth. 1 St. l. 161

1 Barocf Copha, 2 Geffel, 1 nugb. pol. Commobe, bo. Racht-tifch, 1 Bafchtifch, fefort bill. ju erf. Ablerfir. 58, 2. St. r. 166'

Degen Raumung meines Lager-plates verfaufe ich Thüren, Fenftern, Läben, Treppen, gefundes Banhols bei herrn Adam Tröster, Felofir, 25. 168' Gin schöner noch guterhaltener Stinderfinwagen für 4 M. zu vl. Wellripfir. 48, 1. St. r. a

Rleiderichrank

fehr großer für 20 M. gu berf. 118 Wellripftr. 47, Sth. 2 St. 1. Rene Rinberbetten ingrMusmabl bill. Th. Lauth, Manerg. 15. Ein Rinderfinwagen und ein Baichichrantchen gu perfouien. 145*

Sellmunbfirage 43, Stb. part Brifcher und fanler Dift Ablerftraße 56.

Capitalien.

Capital gesucht!

Brandverfiderung und Felbge-richtstare gegen 41/201, Binfen auf 1. Shpothete gelucht. Offert, unter 639b beforbert

bie Erbebition.

*Häusermarkt.

Haus,

an Salteftelle einer Dampfftragen. bahn im Rheingan, gelegen gu jebem Gefchaftsbetrieb geeignet, mit großem Garten ze, für 30,000 D. bei geringer Ans gablung zu vertaufen. Befonders für Bader ober Denger geignet. Offert. unter 6396 beforbert bie Exped. b. Bl.

Gin altes

Landesproducten-u. Frucht- u. Ledergeschäft

ift fammt zweifibd. Wohnhaus, Scheunen, Stallungen, Lagerhaus und 1/2 Morgen Garten für 60,000 DR. unter fehr guten Bebingungen und bei geringer An-gablung zu vert. Off. u 639b bef. die Erped. d. Bl. 3396

Hodyrentabeles Ctagenhaus

m. 60 Bohn u. Birthichaftsraume in 6-10 Abichluffen, nebit hof und Garten 6,02 a = 24 qm nahe der Straßenbahnhaltestelle Rüche und Zubehör auf 1. April ift preiswerth zu verlaufen. Antr. bef. die Expedition do. Blattes unter N. 38.

Sit niethen gefucht:

Chelunit

erohnungsgefuch.

Junger faufm. Beamter fucht die Berwaltung einer Billa oder befferen Saufes ju übernehmen Rab in der Erped. b. Bl. 2319 Ein junger Mann fucht gum 1. April

Roft und Wohnung n einem burgerl. Saufe. Di an die Erpeb. biefes Blattes.

Wirtschaft n padyt. gesucht Exped. ds. Blattes.

aden.

Fauldrunnenstraße 1 Laben mit Labengimmer

Bu

vermiethen.



Villa Aarttrake 2 an ber Salteftelle ber elettrifchen

Babn gelegen, 16 Raume gang ober getheilt billig zu bermieth. Rab. hellmundftr. 32. 2361

Adlerstraße 9 eine Dadiwohnung ju verm. 2898

Ablerftrafte 9 Erodenfpeicher gu vin. Adlerstr. 13 1-2 Bim. ju bermiethen.

Adlerstrage lo gwei Stuben, Rude, Refler auf 1. Abril gu verm., bafelbft aud ein Dachlogis zu pm

Adlerstrage 17 fl. ich. Wohnung, 2.St. 3. v. 2830

Adlerstraße 32 ift ein fchones großes Bimme

gu vermiethen. Adlerfit. 50 1 Biffiger u. Ruche auf

Adlerstraße 53

amei Bimmer, Ruche und Reller fowie ein einzelnes Bimmer auf 1. April gu vermiethen.

Adlerstraße 56 eine Dachwohnung ju vm. 1089

Blücherftr. 6 2 Bimm., 1 Stuche auf April, 1 Bimm., 1 Ruche fofort gu bermiethen. 2506

Drudenstraße 3

Ellenbogengaffe 5 Bohnung 3 Bimmer und Ruche 2 Et, ju berm.

Frankenmrake 19

fl. Dadiwohnung, 2 Bim., Ruche u. Reller gu bm. Rab. Bart. 3100 helenenftr. 22 eine fcone auf 1. April zu vm. N. 1 St. 3128

Herrngartentrake 12 2 Wohnungen je 2 Bimmer, Ruch mit Bubehor gu vermiethen. Rah. Borberh. Bart.

Hirldgraben 4 am Schulberg) ift im 2. Stod

eine Bohnung von 2 Bimmern, Ruche, Cabinet und Bubehor auf 1, Abril gu vm. Bah. Bart. 3084

Karlitrake 30. fcone Dadwohnung 1 Bimmer u. Ruche, fowie 2 B. u. Ruche 3. verm. Rab. bafelbft ober Borth-

itrafte 13. arlftrafte 32, Sinterh. zwei Bim. u. Ruche g. vm. 2657

fellerftr. 22 cine 1 Bimmer. 2 Treppen.

Kellerftr. 22 cin 2 Bimmer-Bohnung. R. Treppen.

Kellerftr. 22 eine fconner Bobnung. Rab. 2 Treppen, 139 Kellerftrafte 22 1. Stod, frbl. Bimmer fof. gu bin. 159 Sehrftrafte 2 fd. Bimmer,

gu vermietben. Ludwigftraße 20 Wohnungen zu vm

Vieggergane Ede Goldgaffe, icone geräumige Manfarbe an fille Berjon per

Marg gu vermiethen. Veroftrake 27,

Dadiwohnung, 3 Bimmer und Ruche per April ju bm. 2817 Merofirake 3537

ift eine Wohnung von 2 Bimmer und Ruche nebft Bubebor auf 1. April ju vermiethen, Raberes bei Friedrich Efchbacher, Röberftraffe dentelden").

Oranienftraße 27, Sth. 2 Tr., ein mobl. Wohn- u. Schlafgimmer an 1 auch 2 anft. Berren fof, gu parng.

Blatteritr. 26

ift eine Wohnung von 1 Bimmer und Ruche und zwei Zimmer und Ruche auf 1. April gie vm.

Platterfrage 88b gimme und Ruche fofort gu vm. 2330

Röderstraße 33

2 Zimmer, Ruche, Reller auf gleich ober fpater, I Zim., Ruche, Reller auf 1. Apr. gu vur. 2800

Bomerberg 2/4, ein leeres Rab. Roberfir. 3, im Bab. 2998

Sedanstraße 5 ift eine große Bafchtuche, auch als Wertflätte zu benuten, zu verm. Nab. Bordh. Part. 3120

Sedanftrafte 7 3 Bimmer, Bubeh. im Borderh, per 1. April gu verm. Rah. baf. Bart. a

Steingasse 31 2 St. ju berm. 2483 Sinterb., eine abgeschl. Wohnung, Fanlbrunnenftrafte 7, 1. April zu berm. 2890

Steingaffe 34 gwei 2906. April gn vermiethen. Steingaffe 34 eine Bohnun

gu bermiethen. Schachtstraffe 3 Barterre e. Dadiwohnung ju vm. 121*

Schachtstraße 30 eine Dadmohnung und zwei beigb. Manfarden gu vermiethen. 2446 Schulberg 15

3 Bimmer, Ruche und Bubebor auf 1. April zu vermiethen. Rab. Borberhaus 1. St.

Schulberg 15 ein leeres Zimmer a. 1. Apr. perm. Rah. Boh. 1. Stod. Schulberg 15, Broth. 1. St., ein leeres Bimmer auf 1. April gu verm. Rab. baf.

Schwalbacherftr. 77 rbl. Dadiwohn., 2 Bim. u. Ruche fofort ober fpater zu verm. Rab. Ablerftraße 42, Bart. 2847 2847

Walramftr. 37 Manfardwohnung zu vm. 2761*

Wellenditrage 8, Borber- und hinterhaus, Bob nung von 3 Bimmer und reichl Bubebor auf April ju bin.

Bimmermannftrage 3. Bobs., find gwei Wohnungen v. je brei Zimmern, Balton, Ruche, Manfarbe u. Rellern auf 1. Apri 1896 git vermiethen. 2988' Rab. Sthe. 1 Stg. bei Werner.

Shone Wohnung mit Garten, 4 Bimmer mit Bub. in freier, fonnig. Bage gu berm Br. M. 700-750. R. in b. Exp Bimmer, Riche Celler Bimmer, Ruche, Reller in feinerem Saufe ju verm. Rab. in ber Erped. be. Blattes. 3115

Mögl Zimmer. albrechttr. 38,

2. Stod, gut mobl. Bimmer mit aber ohne Roft billig gu verm. Rab. in Rr. 40 im Specereil. 3071 Adlerftr. 57, Oth. 1 St. Arbeiter gute Schlafftelle 119

Bleichftrage 6, 3 St. Bbb. erb reinl. Arb. Roft u. Logis. 162 Caftellftrage 5, 1 St. Ifs., moblirtes Bimmer permiethen, nr. 10 Mf. 27

SI. Donheimerftr. 5, 1. St. L. erhalten reinliche Arbeiter @o Safnergaffe 3, 2. St. ein fcon mobl. Zim. mit Roft zu vm. 3160

Hellmundftr. 41

eine beigbare Manfarbe per April billig gu verm. 3132 Sellmundftrafte 49, 2. Gt. finden auft. herren Roft und ogis a. gl. wöchentl. 9 Dt. 2979

Hermannftr. 1, miethen. 2985 Raberes bei Fr. Wagner, Balgaffe 43, 1. Stod, mob'. Balramftrage 31. Langgaffe 43, 1. Sted, meb',

freundl. Bimmer mit feparat Oranicuftr. 47,3 Et. b. I. erhalt. reinl. Arb. Logis. 3083

Saalgaffe 22 fleines möblirtes Bimmer mit Roft u vermiethen.

Sedanftr. 11, Bth. 1. Gt. 1 ober 2 orbentliche Arbeiter

1 gut möbl. Mansarde fonnen das Beigengnahen gest.

uf 1. April gwei ichon möbl. Zimmer in borzüglicher Lage, auch einzeln, mit ober obne Benfion zu ber Rab. Erpedition, 185-

Stellenelneh

Sin gewandter Bader, welch, in b. größt. Mobel trensportgeschäft Jahre lang als Bader thätig war, empfiehlt fic bei Umgügen in ber Stade und bem In- und Auslande, gun Berpaden v. Glas, Borgellan unb Mobeln unter Garantie. Bill Preife. Offert, unter 16. S. 510 n bie Erpeb. bs. Bl. 35

fleider, fowie alle Ratgut und billig angejertigt a fl. Schwalbacherftr. 14, Bart. L

Gine junge Bittive emp im Weifigeugnaben und Weififtiden. Rab. Der-mannfir. 19, 3 St. L. 106

Offene Stellen: Tüchtiger Schriftsetzer

finbet Stelle bei 3152 Carl Schnegelberger u.Co 26 Marftfirage 26.

Danernde Egifteng! Tüchtiger Bertaufer Bitber, Uhren fucht bei Spefen u öchster Provision fofort A. Marschall, Lubwigshafen a. R Junger Bocheniqueider

fofort gefucht Lehrstraße

Gärtnergehilfe gefucht Carl Bractorins, Baltmubiffrage 32. 143

Schreinerlehrling efucht Roonftrafe 7. 3149

Lehrling genugi Karl Nioraad, Topegierer und Decorateur, Steing. 11. 129 Gärtnerlehrling

Platterftr. 64. Gg. Wieser Ein Schneiderlehrling wird angeno Bellritftraffe 3

Wohlerzogener Junge unter gunftigen Bebingungen in Die Behre gefucht. 720 Louis Gangloff, Buchbinberei und Cartonagen,

Friedrichftrafe 31. Garinetlehrling gefucht Carl Bractorine 20alfmüblftrage 32. 149

Sauhmagerlehrling chneiberlehrling ju Oftem gefucht G. Nolker, Mauer

Bolontairin gesucht Robes Ch. Rucker, Romerberg 2/4.

Gin altered, brabes Mädchen 3181 gefucht. Rab. in ber Erp. be. Bl

Mäddjen fonnen b. Afeiber. fchneiben unentgeltlich erlernen. RI. Rirchgaffe 2,2. Gt. r. 2824

(Bordeaux) 1 Ottengasse 14. Rüche. Off, mit Preisang unter 3108 Bobe, Topezierer.

2 Mansarben im Hinterhaus per Steingasse 31, Seb. Bart., Rüche. Off, mit Preisang unter 3108 Bobe, Topezierer.

3 M. 38 an d. Erp. d. Bl. ecb. 127 Rotationsdrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & Sannemann. Berantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Briedrich Sannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Anjeratentheil: A. Beiter. Sammtlig in Wiedbaden

en 17. Marg cr., Abends 81/2 Uhr im "Schutenhof" ftattfindenden Beneralverfammlung die Bertheilung von 6% Dividende und u. a. Die Ueberweifung von 20,000 ER. an ben Referbefonds und von 10,000 M. an ben Rubegehalts-Refervefonds, welch' lenterer bamit feine Maximalgrenge erreicht, beantragt werben.

. Bobltbatigfeit. Infolge bes von uns verbffentlichten Aufrufs jur Unterfrugung eines bentichen Dichters und Schrift. Reders find bei unferer Expedition eingegangen: 100 Mt. von 3. M. 3. bier und 1 Mt. 50 Pfg. bon Frau bon &., wornber wir mit ber Bitte um weitere Gaben banfend quittiren.

Bewerbliches. Daß in unferer ichanen Eurftabt außer ber Eur- und Babe-Inbuffrie auch bae handwerf gepflegt und alle ber Gur- und Babe-findugrie aug) dar Dandwert gepflegt und alle neue Errungenschaften ber Technit jur Anwendung gebracht werden, beweit die Aufftellung einer Formmaschine, die wir bor einigen Tagen in der Eifen- und Metallstegerei des Herrn L. Konig Dotheimerinder bier zu bestätigen Gelegenheit hatten. Diefelbe liefert bei größter Einfachbeit die schäftlich Anforde der Form-Modelle und arbeitet berart raich, bag biefelbe 4-5 geubte Former erfest. Der Befiber ift mit biefer Formmafdine berart gufrieben, bag er noch beit ber Baare und Schnelligfeit ber Lieferung gerecht werben ju

= Brotefiantenberein. Der lette ber Bortrage, welche pon bem hiefigen Protestantenverein in biefem Binter veranstaltet merben, finbet am Samfag ben 7. bs. Mts., ftatt. Das lebhafte Intereffe, welches biefe Bortrage feit Jahren in weiten Kreifen unferer Bevollerung gefunden haben, obgleich ber Protestantenverein vielfach verfannt und in foljchem Lichte betrachtet wird, hat den Borftand verantaft als Thema des nachsten Bortrages zu mabten Borftand veranlagt als Thema des nachften Bortrages zu mahten Die Grundung des Protestantenvereins — ein Beugniß für feine Aufgaben in der Gegenwart." Der Bortrag, den herr Pfarrer Oscar Müller aus Gotha übernommen hat, findet Abends 6 Uhr im Casinosale statt; er ist untengeltsich, boch fann beim Eingang ein Beitrag zu den Kosten des Gaales gegeben werden. Rach dem Bortrag sindet Generalvorfammlung des Protestantenvereins im gleichen Baume fatt.

Maumie statt.

Mitteleheinisches Schistensest. Aus Dannheim mird berichtet: Die Borarbeiten jum 15. Berbandsschießen des Bittelehein. Schühenbundes, des Pfälzischen Schübenbundes und des Badischen Landesschühenbereins sind in vollem Gange. Das Centralcomittee hat in seinen Sigungen vom 11. und 27. Februar die Zeit zur Abhaltung des Festes auf 21. dis 28. Juni selgesetzt. Die Plone und Kosten-Boranschlöge für Festhalle, Gabentempel, Bortal und Enfriedigung wurden vom Centralcomittee genehmigt. Die Pesthalle wird Ranm für über 1600 Sippläpe enthalten.

Mis drittreichser Mann in Breuten noch Frude

+ Als brittreichster Mann in Breugen nach Krupp und Rothschild ift, wie erinnerlich, ein Steuerzahler bes Regierungs-bezirts Kaffel ermittelt worben. Der Mann, ber mit einem jahr-lichen Sintommen von 3085 000 Mart ausstommen muß, ift ber Attmeister ber Husaus, v. hutten. Schapsti in Kassel. Der Benannte ift ein Rachtomme Ullrich's von hutten, befennt sich aber

Boer "Bienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgegend" halt am fommenden Sonntag, ben 8. cr., Rach-mittags 3 Uhr, eine Monatsversammlung bei seinem Mitgliede herrn Gasmirth Bendland, Moripftraße Rr. 26 hier, mit einer

herrn Gastwirth Wendland, Morightage Ar. 28 gier, mit einer für die Mitglieder boch mucht ig en Tagesordnung ab. (Richt wie in letter Bersammlung in Schierstein beschlossen um 4 Uhr im "Karlsruber Hof".) Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Bruchtpreise. Auf dem beutigen Fruchtmarkte galten: Hafer 13,90 Mt. bis 14,20 Mt., hen 4,60 Mt. bis 5,80 Mt., Strob 3,60 Mt. bis 4,20 Mt. (Alles per 100 Kgr.) Angesahren waren: 9 Wagen mit Frucht und 22 Wagen mit Hen und Strob.

= Gin fluchtiger Boftbefranbant. Bie bie Raifert. Oberpofibirettion in Frantfurt a. DR. mittheilt, ift ber Boftgehilfe Binter aus Rubesheim (Rhein), geburtig von Montabaur, feit bem 3 Mary nach Unterfclagung eines Gelbbriefes mit 2500 Mart Berthinhalt flüchtig. Die Fluchtrichtung ift unbefannt. Auf feine Ergreifung und auf Beschaffung bes Gelbes ift eine Belohnung von MR. 150 ausgefest. Binter ift 26 Johre alt, bon mittlerer Große und gefundem Musfeben, er hat bunfles haar und einen fleinen ichwarzen Schnurrbart, tragt einen bunflen Uebergieber und einen fleifen, bunflen Filghut.

5 Unfall. Der bei herrn Badermeifter Carl Grater, Bismardring 15, beschäftigte 19 Jahre alte Badergehilfe Julius herm ann zog sich gestern Abend durch den Stuzz von einer Treppe eine erhebliche Kopsverlehung zu, die seine Aufnahme in das fädtische Krantenhaus ersorderlich machte.

§ Gestohlen wurde in der Nacht vom 29. Februar zum 1. März von einer Liegelei ein Pfau. Für die Wiedert ichassung desselben in eine Belohnung von 10 Art and gledt.

Cheater, Kunft und Wiffenschaft.

Rönigliche Schauspiele.

— Biesdaden, 4. März. "Der Jourfix", Lusspiel in Akten von Hugo Bürger. Das Lusspiel des Bertiner Schriftsellers Ludiner, der unter vorstedendem Pseudonhun schriebt, hat uns gestem Abend nicht besonders erwärmene konnen. Sein gestiger Jahalt ist ein herzlich dürftiger, sein Wih reicht nicht über das Anrasichunitsmaß der Bossendichung hinaus, und seine Bersonen Jahlungsreisen nach Alben nicht über der Partieller beliedig zappeln oder stüstehen lätzt, wie ber Verfaler, der Forschungsreisen nach Alsen unternimmt und auf dem Jourspiele Kennter Buchdolz sich zu einer neuen Reise die Gentrum dazu sagesprochen, allerdings nicht ihm, dem Lauftrgeschung zut Erzische die gegeniber eine angenehme Bühnenerscheinung, was der Partielsen wäre. Fellen des Kentiers, datte gewiß nicht is viel Beisol deim Publikum gesunden, wenn ihr Capriv seine noch einer Freunde, der Freund ihr nicht in Fri. Lützgens eine gradezu entzüschend bes Kentiers, datte gewiß nicht so viel Beisol deim Publikum gesunden, wenn ihr nicht Lützgens die gegenehmen Katursorscher der Freunde, der Freund seine gradezu entzüschend der Kentiers, datte gewiß nicht so viel Beisol deim Publikum gesunden, wenn ihr Capriv seine nicht zu haben die Verschlausen der Freunden, der Freund seine gradezu entzüschen der Kentiers, datte gewiß nicht so viel Beisol deim Publikum gesunden, wenn ihr Capriv seine gegenüber, selezionen Gesten Genten des Kentiers, datte gewiß nicht so viel Beisol deim Publikum gesunden, wenn ihr Capriv seine gegenüber, selezione, der Freunde, der Freunde feine Partie der Freunde, der Freunde, der Freunde, der Freunde feine Partie ohne ber Grade der Freungeschung in feine Freunde feine Partie ohne ber Grade der Freungesch Ronigliche Chanfpiele. recht, was man mit der verungludten Bartie anfangen soll. Uhr waren 51 Todte herausbesordert. Bermist werden, was man mit der verungludten Bartie anfangen soll. Uhr waren 51 Todte herausbesordert. Bermist werden ich was der gesten bei gene Bahlt gum Stadtwerordneten seinen tofilichen Humor in tressendster Weise gum Ausdruck zu bringen und die Partie durch eine sein motivirte zum Ausdruck zu bringen und die Partie durch eine sein motivirte Romit gung in den Bordergrund zu stellen. Die Leistung war Grube. Die Gebäube über Tag wurden

Richt weniger ausgezeichnet war bie Darftellung bes Fri. Bolff als Frau Buchholz, jebe Gefte, jebes Wort ber ftolgen rubmifuchtigen Gattin eines bieberen Parvenn's angemeffen. Dr. Grube traf als Botufdann ben Zon fur ben ichmachtenben Berebrer ber Bedwig fehr gunftig, und auch Gri. Schols und Dr. Robins verforperten bas Chepaar Bolfart ohne Tabel. Berr Rochy hatte fiberhaupt für eine recht flotte Infeenirung Sorge getragen, ba-gegen erregten in ben festlich erleuchteten Salone bes Rentiers einige Mobelftude nur burch ihr triftes Meufere cinige Mufmert- mannichaften.

= Rgl. Theater. Gelegentlich ber am Freitag, ben 6. bs. Dits. im figl. Theater ftattfindenben Benefig vorftellung für Mts. im Kgl. Theater ftattsindenden Benefizvorstellung für die Theater-Bensionstalfen-Anfalt "Die hugenotten" wird an Stelle des erfranten herrn Schwegler der Bassist ber Frankfurter Oper Baul Greefs den Marcell und an Stelle des erfrankten frt. Eronegg Frt. Friede vom Stadttheater in Mainz die "Balentine" singen.

— Residenztheater. Der heutigen Biederholung von "Das Glüd im Bintel" läßt die Direktion vielseinigen Winden aus allen Areisen des Publitums entsprechend morgen, Freitag, den beliedten übermütthigen Schwant "Charlen Stüdes, das in Berlin

Birb bie Bieberaufnahme biefes luftigen Studes, bas in Berlin bereits weit über 300 Mal gegeben wurde, ichon an fich von allen Freunden bes Theaters mit Befriedigung begrüßt werden, so burfte ber Umftand, doß die Aufführung zum Benefig für herrn Georg Bafelt ftatifindet, diefer Borftellung bas allfeitige Intereffe fichern. Der begabte, junge Darfteller fat fich durch feine außerordentliche Bielfeitigfeit, durch feinen nie verfiegenden humor, durch ben tunfterifchen Ernft, ber feine Leiftungen ftets auszeichnet, so große Sympathien erworden, bag er ungweifelhaft zu den ausgefprocenen Bieblingen bes Refibengtheater-Bublifums gebort. herr Bafelt Bieblingen bes Refibengtheater-Publifums gefort. Derr Bafelt burfte mit um fo größerer Bestimmtheit auf ein volles Saus gablen fonnen, ba "Charley's Zante" fich ftete als außerordentlich zugtraftig erwiefen bat und feit Monaten nicht auf bem Spielplane ftanb.

= Bicebaden, 5. Rarg. Der Sangerchor bes gehrer vereins wird am Sonntag, ben 8. b. Mts. Abends 71/2 Uhr fein brittes Rongert für biefen Binter geben. Als Soliften find gewonnen worden herr Merander Strafoid, ber auch fiber Deutschland binans als Sanger tubmlichft befannt ift, und Frl. Lina Lowensberg aus Biebrich, bem ein guter Ruf als Bianiftin vorausgebt. Der Chor wird einen prachtigen Doppeldor Branifin vorausgebt. Der Chor wird einen prachtigen Doppelager von Brambach "Baldmorgen" und bas mächtige "Thürmerlieb" von Scholz vortragen. Außer diesen giößeren Werfen find auch einige weniger umfangreiche Piecen einstudirt worden, von denen neben dem "Golhenzug" von E. Hoxn dier noch eine Composition von K. Schauß "Drei Angenblide" als ganz besonders stimmungsvoll genannt werden soll. In dem allen dürste die Gewähr geboten seinen Mitgliedern und Gästen des Vereins ein hoher Genuß benortlebt

= Ranfen's Rorbpolfabrt. Aus Betersburg wird berichtet: In einem bom Dienstag batirten Telegramm aus Irtusst melbet ber Gouverneur von Irfutet, er habe auf feine Anfrage mer Eftafette folgende Antwort aus Jafutet erhalten: "Beter 3 vonowitich Audnarem, welcher in Ufthanst Sanbel treibt, theilte er bem 10. Robember bem Raufmann Rudnarem in Jafutet brieflich folgendes mit: "Bir erfahren, daß der Forschung sreisende Dr. Rangen ben Nordpol und unbefanntes Land entdedt hat und jurud fehrt. Der arttische Ogean wird somit erforscht werden. Rachrichten, welche biese Mittheilungen Auchnarems bestätigen konnten, hat sonft Rie-mand in Jatust emplangen. Bur Ergründung der Bahrbeit dieser Rachricht über Nansen und für ben Fall, daß es nothmendig ift, ber Expedition gu Silfe gu tommen, bat ber Gouverneur von Jafutst ein Mitglied ber Diffricteverwaltung von Berhonanst be-

auftragt, fich nach Ufibant zu begeben.

— Eine japanische Theater-Gefellschaft schifft fich Enbe Mai nach Europa ein, um in Frankreich, Deutschland und Defterreich eine Reihe von Borftellungen zu geben.

Telegramme und lette Hadrichten.

O Berlin, 5. Marg. Das "Tageblatt" melbet aus Rom: Unter ben Tobten befinden fich auch bie Benerale Albertone, Galliano und Dabormibo. Bweifunbert Dffigiere fehlen. Arimonbi ift fcmer ver-

O Magbeburg, 5. Marg. Geftern Abend fprach ber frubere Befuit Graf boensbroech in bem bon Berren und Damen bicht befehten Gaale bes "Fürftenhof" über bie evangelifche Aufgabe ber Gegenwart. Die Bers fammlung mar einberufen von 32 angefebenen hiefigen Burgern. Bor Beginn feines Bertrags ftellte Graf Doenebroech zwei Dinge Har. Die bon Dr. Lieber ibm mitgetheilten Borte Binbhorft's batten gelautet: "Da hab' ich mit Gottes Gilfe tuchtig gelogen", nicht "mich burch. gelogen", das Lettere wäre harmloser, da im Osna-brud'ichen "sich durchligen" soviel heißt, wie in ichwierigen Fällen die Wahrheit sagen. (Heiterkeit.) Er habe die Teußerung Bindhorst's mitgetheilt, weil ftellen" thatfachlich ausgesprochen, allerdings nicht ibm, bem kolonie und ben Oberbefest über bie Eruppen. Uebermorgen Redner gegenüber, fondern einem feiner Freunde, ber trifft Balbiffera in Asmara ein und wird bort mit Baratieri Redner gegenüber, fondern einem feiner Freunde, ber mit Capribi feinetwegen in Berlin unterhanbelte. Diefer Freund fei, er habe die Erlaubnig, ben herrn heute

Grube "Cleophas" bauert fort. Geftern Abend fieben barten Gruben find zur Silfe herbeigeeilt. Es gilt jest Die Das Berfonen-Bergeichniß mar bei Golug ber Redaltion noch nicht

eine ber beften bes Runftlere und fand allgemeine Anertennung | nicht bom Feuer ergriffen. Der Betrieb ift barausfichtlich auf Monate geftort.

"+" Rattowin, 5. Marg. Regierungsprafibeni v. Ritter ift bier eingetroffen, Graf Satield hat gleichfalls feine Antunft angemelbet. Das Raiferpaar ließ einen Bericht über bie Bahl ber hinterbliebenen bes Unglude einforbern. Bis beute Morgen murben 71 Beichen gu Tage geforbert, barunter 4 von Rettungs-

+ Bien, 5. Marg. IIn ber Seumartttaferne brach geftern abend gener aus, welches ben Benboben und bas Fouragemagagin gerfiorte. Man vermuthet Brandftiftung.

O Bien, 5. Mary. Bie bas "Extrablatt" aus Rem Port melbet, ift bie Sutjabrit Danburg in Connecticut niebergebrannt. Die Urface ift eine Bengin. Explosion. Drei Feuermehrleute und gehn Rinder follen ums Leben gefommen fein.

× Baris, 5. Marg. Der Chef ber Gebeimpoligei Bordeaux erflarte, er habe mit maggegenden Berfonen ben Sall Griedmann befprochen; beffen Auslieferung fei außerft unwahricheinlich, falls bie beutiche Regierung nicht weitere Motive bingufügt.

X Paris, 5. Marg. Aus Marfeille wird gemelbet, baß in ber von 3 talienern bewohnten Borft ab feine große Aufregung herricht. Man befürchtet noch Bwijdenfalle mabrend bes Aufenthaltes bes Brafidenten und hat telegraphifch um Berfiarfung ber Barnifon

5 Migga, 5. Marg. Geftern traf ber garemitich von La Turpic auf bem hiefigen Bahnhofe ein, um bem Brafibenten Faure auf ber hiefigen Brafectur feinen Befuch abzustatten. Die Bolfemenge brachte begeifterte Doch. rufe auf ben Baren und ben Baremitich als bie Freunde Frantreichs aus. Die Unterredung mit bem Brafibenten, welche eine Biertelftunde mahrte, war ungemein berglich. Um 3 Uhr fand bie Enthullung bes Dentmals gur Erinnerung an bie Ginverleibung ber Graficaft Rigga mit Franfreich ftatt,

@ Rom, 5. Marg. Das Rriegsminifterium theilt mit, daß bie Brigabe Dabormiba bie Trummer ber Abtheilung Albertone burch mehrere Bojonnet-Angriffe rettete und bie feinblichen Reihen burchbrach. General Dabormida ift gefallen. Der in Maffauah nunmehr eins getroffene General Balbiffera fibernahm fofort bie Generals Bollmacht. Ranoniere bes Rothen-Meer. Gefchmabers lanbeten und übernahmen bie Bertheibigung von Daffquab. Die Opposition folagt für heute in ber Rammer folgenbe Zagesordnung bor: Die Rammer nimmt bon ber Demiffion bes Cabinets Renntnig und brudt ihre Freude darüber aus, bag bas Cabinet ihrem Buniche gubor tam.

24 Rom, 5. Marg. Bie verlautet, murben bie Atten in ber Unterfuchung gegen ben General Baratieri bereits bem General-Brofurator übergeben. Die Unflage lautet auf Sahnenflucht, weil Baratieri angeblich als einer ber erften bas Schlachtfelb berlaffen haben foll. Bezüglich ber Rabinetstrifis wird gemelbet, daß eine Combination Rubini-Ricotti mahricheinlich ift. Es fei aber auch möglich, daß bie Rrone Erifpi neuerbings mit ber Bilbung bes Minifteriums betrauen wirb, ber noch beute auf 200 Stimmen rechnen tonne.

(1) Rom, 5. Mary. In ber Schlacht bei Abua foll ber Berluft ber Staliener 10,000 Dann betragen haben, von benen 6000 Mann ben Schoanern in bie Sanbe gefallen fein follen.

. Rom, 5. Marg. Die Rolonne bes Oberfien Bittaluga, welche an ber Schlacht von Abna nicht theils genommen bat, ift bas einzige unverfehrte Detachement.

h Rom, 5. Mary. Der Unterrichtsminifter Bannelli befiatigt bie Demiffion bes Cabinets. Bis jum legten Mugenblide herrichte im gejammten Minifterium völlige Ginigfeit. Auf eine Dehrheit ber Rammer ift fein Berlag mehr gewefen. Der Bautenminifter Sarano joll fich geweigert haben, Die Berantwortlichteit für bie Miritapolitit im Minifterium gu theilen.

billigte gegenüber einer Abordnung aus Anfchipa bie Musführung bes Beibuten-Befeges feitens ber Behorben. Es verlantet, bag infolgebeffen bie Minifter bes Innern, ber Buftig und bes Unterrichts bemiffioniren merben.

X Maffana, 5. Mary. General Balbiffera tam geftern an Bord bes Dampfers "Giava" an und übernahm bie Beitung ber Rolonie und ben Oberbejehl über bie Truppen. Uebermorgen

Rönigliche Schaufpiele.

Freitag, ben 6. Mars 1896. 66. Borftellung. 36. Borftellung im Abonnement C. Zum Bortheile ber hiefigen Theater-Penfions-Anftalt. 1. Benefice pro 1896.

Die Higenviten. Große Oper in 5 Alten mit Ballet nach dem Frangofischen des Seribe. Mufit von Meyerbeer. Mufitalifche Beitung: Berr Roniglicher Capellmeifter Rebled. Regie: Berr Dornewag.

Anfang 61/2 Uhr. Ginfache Preife. vollständig feftgeftellt.

Die biesjährige

ordentliche

Muj

317

geg

Mus ber IImgegenb.

Freitag

= Biebrich, 4. Marz. Die Borftandssitung bes Burgervereins am Montag Abend war, wie nach ber Bichtigteit der Tagesordnung zu erwarten ftand, sehr zahlreich besucht.
Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf die gegenwärtig vielsach
erörterte Frage des Schulhausnenbaues. Rach langer, sehr rubiger
und sehr sachlicher Besprechung sam man einklimmig zu dem Resultate,
in einer Eingabe den Magistrat, die Stadtwerordneten und den Schulvorftand ju bitten, an bem ichon feit Jahren bestehenben Plane, auf bem fiabrifden Grundftude in ber Weibergasse eine Bollsschale zu errichten, unter allen Umftanben festguhalten. — Bon ben
weiteren Bunften ber Tagesordnung interesseren borlaufig die Deffentlichtet nur noch solgende: In Anbetracht, bag sich häusig in der hiesigen Gemeinde alte und gebrechtiche Personen, besonders in der hiehern Gemeinde alte und gebrechinde Berfonen, bestoneers vom Lande mieberlassen, die dann nach zwei Jahren dem Armensiädel zur Last salten, will sich der Borstand mit der Gemeindebesbehörde in Verdindung sehen, um Mittel und Wege zu berathen, das berartigem Unwesen nach Möglichseit gesteuert werde. — An die Mitglieder, deren Zahl die jest auf 385 gestiegen ist, sollen gedrucke Mitgliederverzeichnisse gesandt werden. Gleichzeitig wird darin bekannt gemacht werden, daß sich die Mitglieder mit Winschen werden, daß sich die Mitglieder mit Winschen werden, daß sich die Morjand wenden möchen. Auch in Rechtstenaren soll Auskunft gesehen werden. Der Borstand Much in Rechtsfragen foll Mustunft gegeben werben. Der Borftanb wird fich mit einem tilchtigen Rechtsanwalt in Biesbaden in Bers bindung feben, wodurch auch fur Die Mitglieder eine Breidermagig. ung ber Gebühren in Rechtsftreitigfeiten herbeigeführt werben foll.
— Die Stenerfrage foll ber "Tagespoft" jufolge in einer bem-nachftigen allgemeinen Mitgliederversammlung nochmals gur Borlage fommen.

1 Daing, 4. Marg. Gin in Berlin berftorbener Rentner Simon Pladt hat fein Berm og en testamentarisch ben Städten Berlin, Mainz und Bingen vermacht. Berlin foll 2/4, Mainz und Bingen je 1/4 ber auf 1,250,000 Mart geschährten hinterlassenschaft erhalten. Die naberen Bedingungen find noch nicht befannt, boch sollen die Zinsen zur Förderung bon Aunst, Wissenschaft und Gewerbe Berwendung finden.

R. Cronberg, 5. Marg. Bei ber geftrigen Refruten. Rufterung murbe ber 21 Jahre alte Unbreas Wernharbt im Streite erft och en. Debrere Berfonen murben berhaftet, boch ift es fraglich, ob ber Thater barunter ift.

R. Frantfurt, 5. Darg. Unweit ber Station Rieber. wollftabt ber Dain-Befer-Bahn wurde geftern Morgen ber Bahnmarter Jung an bem Fuße bom Bahnbamm liegend tobt aufgefunden. Es ift anzunehmen, bag Jung beim Abgeben ber Strede mabrent ber Racht von einem Buge bei Seite geflogen wurde, den Bahnbamm binabfturgte und an ichweren Berletjungen, bie er hierbei erlitten (bie Sande maren in die Erbe eingemublt) geftorben ift. Auch beffen Borganger murbe bei bem nachtlichen Batrolirgang überfahren und getobtet.

R. Riederlahnstein, 5. Marg. Schwer berlett an ber Kniescheibe wurde gestern ein Silfsbremfer beim Entladen von Gutern bes Eilgiterzuges auf hiefiger Station. Rach Anlegung eines Nothverbandes verbrachte man ben Berungludten mit bem

nachften Juge nach Frantfurt, wo er wohnhaft ift. × Dieg, 4. Marg. Unter bem Borfibe bes herrn Geb. X Dieg, 4. Marz. Unter bem Vortige des herrn Geb.
Rathes Kannegießer aus Kassel fand gestern die mündliche Prilfung der Abiturienten unseres Realproghmunfiums ftatt. Alle fünst, Bauer, Pfeisser, Raad, Morit und Ludw. Sternberg, bestanden. Davon waren zwei von der mündlichen Brüfung ganz befreit. — herr Bauunternehmer Wilhelm Balber ist zum Feldgerichts ichbeffen für Diez ernannt und heute als solcher eingesührt worden.

Beidenhahn, 4. März. Kürzlich fand dahier, bei Derru Gemeinen Geschung abstreib

Gaftwirth 28oraborfer, eine aus ben Orten ber Umgebung gabireich besuchte Berfammlung von Inteffenten, jur Erbauung einer Berbindungsbahn zwischen ber Obers und Unterwesterwaldbahn ftatt. Wahrend ein Theil ber Berfammelten für bie Strede Siershahn-Quirmbach refp. Bielbach-Freilingen-Bolferlingen-Bangen-bahn eintrat, wurde bon bem ilbrigen Theil ber Berfammlung für ben Bau Giershahn-Bangenhahn, burch bas fubliche Sainbachthal, auch "Rripp" genannt, eingetreten. Bon ben erfteren Intereffenten auch "Kripp" genannt, eingetreten. Son den ersteren Jueersseitelten wurde die Einreichung eines diesbezüglichen Gesuches an die Agl. Eisenbahndirektion zu Franksurt a. M. beschlossen, während die Letzeren ebenfalls eine Bersammlung abzuhalten gedenken, in welcher das Weitere besprochen werden soll. Bemerkt sei noch, daß vor Kurzem, im Austrage der Königl. Eisenbahndirektion zu Franksurt a. M., eine Kommission die Ortschaften des Kreises Westerburg, welche dei einem Babndau zunächst in Betracht kommen, besuchte, und bier Ersebungen über den Bersand und Bezug von Lendwirthschaftslichen und anderen Vordusten u. b. w. anskellte. fanbwirthichaftlichen und anderen Produtten u. f. m. anfiellte.

Handel und Verkehr.

§ Limburg, 4. März. Rother Weizen pro Malter 14,30 Mark. Weißer Weizen 00,00 M. Korn 9,95 Mt. Gerste 7,80 M. Hafer (alt) 6,25 Mark, (neu) 6,10 Mt. Butter 1 Kilo 1,70 Mt. Gier 2 Stüd 10—11 Pfg. § Montabaur, 3. März. Weizen (160 Pfd.) 14,00 Mark. Korn 10,30 bis 0,00 Mt. Gerste (130 Pfd.) 8,20 bis 0,00 Mt. Hafer (100 Pfd.) 6,25 Mt., bis 0,00 Mt. Kartoffeln per Centner 1,80 Mt. bis 0,00 Mt. Kornstroh (100 Pfd.) 1,60 Mt. Heu (100 Pfd.) 2,00 Mt. Butter per Pfd. 0,90 Mt. Eier 2 Stüd 10 Bfg.

Beitere Rachrichten fiche zweites Blatt.

Heute Freitag

Bormittage 10 Uhr: Fortfenng ber Cigarren: u. Cigarretten: Versteigerung

Rheinischen Hofe,

Ede ber Mauer- und Rengaffe. Karl Ney & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren. NB. Es tommen nur prima Baaren gum Ausgebot.

Sleiner Saal für Bereine au sermiethen. Rabe 4% 1886 Lissabon . 70,50 | Molerfir. 6, "Burheibenmauer", 3099 | 4% Stadt Rom II/VIII 79,60

Gardinen

in deutschen und englischen Qualitäten, auf drei und vier Seiten eingefasst, das Fensier Mk. 1.35, 1.75, 2.30, 2.85, 3.50, 4.25, 5.-, 5.75, 6.25, 6.75, 7.-, 7.60, 8.-. 8.75, 9.-, 9.50, 10.-, 11.-, 12.-, 14.-, 15.-, 16.-, 18.-, 19.-, 21.-, 25 .- und feiner.

Scheiben-Gardinen

p. Mtr. 4, 10, 13, 25 Pf. u. höher.

Ch. Hemmer. 21 Webergasse 21.

2592

Vollständige Ladeneinrichtung

mit Erfergeftell und Berichluß, Glasichrant, Realen. Thefe te., gut erhalten, billig gu verfaufen. Rah. in ber Exped. b. Bl. 2717

Residenz-Theater.

Freitag, ben 6. Mars 1896. Benefig für Georg Baselt: Charlen & Zante. Schwant in brei Aften von Brandon

Reichshallen-Theater

Stiftftrafe 16. - Direction: Chr. Debinger. Täglich: Grosse Specialitäten - Vorstellungen. Um 1. und 16. jeden Monate neues Brogramm. Anfang ber Borftellungen: an Bochentagen um 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Panorama,

Bromenabe-Botel (Eingang Delaspeeftrage 7). Bon Conntag, ben 1. Mary bie 8. Marg: Oberitalien—Alpen. givei Zimmer n. Kuche und ein Bimmer n. Kuche und ein Bimmer und Rache gu vm. Rah. Gine Fran sucht einen Led Bimmer und Rache gu vm. Rah. Deier Comptoir gu reinige Deintritt 30 Bfg., Kinder u. Militar 20Bfg., Abonnement 4 Reisen 1M. bei D. Gelss, Hartingfir. 1. a Rah. Delenenfir. 14, Stb. 1 St

105,30

106,00

99,70

31,60

77,80

41,90

27.20

99,50

61,70

92,40

83,60

103,40

Staatspapiere.

Reichsanleihe .

Preuss. Consols

Ital. Rente. Oest. Gold-Rente

Silber-Rente

Tabakanl.

v. 1890 . .

Ungar Gold-Rente 87,10

Ungar, Gold-Rente 87,10 , Eb. , v. 1889 59,70 , Silb. 50,60 Argentinier 1887 54,00 innere 1888 104,90

Unif. Egypter . 92,60

Priv. 83,60
Mexicaner aussere 26,70
do. E.-B (Teh.) -do. cons.inu.St. --

Stadt-Obligationen.

3 /2 abg. Wiesbadener 102,00 3 /2 1887 do. 101 20

äussere. . 104,40

do. 101,20 do. 101,40

Lt.B.(Nisoh-Pir.)

St.-E.-B. H.-Obl. Span, Sussere Ant. Türk Fund-

do. Zoll- .

Portug. Staatsanl.

Rum. v. 1881/88 .

Russ. Consols Serb. Tabakanl.

do.

Griechen

do.

do.

do.

do.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers. Bank-Action. Deutsche Reichsbank . 176,00 Glasind, Siemens Frankf. Bank 119,90 Deutsche Eff.-W.-Bank 120,10

Deutsche Vereins-Dresdener Bank 111,23 Mitteldeutsche Cred.-B. 148,50 Nationalb. f. Deutschl. 134,70 186.40 Pfalzische Rhein. Credit-178,70 Hypoth. 145,20 Hess. Ludwigabahn
Württemb. Verbk. 111,20 Pfälz.
Oest. Creditbank 318,20 Dux. Bodenbach . Bergwerks-Actien.

Bochum, Bergh, Gussst, 158,70 Lombarden . . . Concordia
Dortmund Union-Pr. 5 39 90 Elbthal
Gelsankirshanan Hibernia . 164,00 Schweizer Central Kaliw, Aschersleben . 128,50 do. Westeregeln . 166,30 Ital. Mittelmeer . Merid. (Adr. 1 Riebeck, Montan 184,17 Ver. Kön, und Laurah, 154,40 Vestsicilianer 56,00 Oesterr. Alp. Montan 71,70 sub Prince Henry 78,80

Industrie-Action. Allgem, Elektr.-Ges. . 127,70 4%, Hess. Ludwigsb. . 101,70 Angio-Cont-Guano . 103,20 8% do. . 103,20 Bad. Anilin.- u. Soda 405,80 4% Pfalz.Nordb. Ldw. Brauerei Binding . . 215,00 . z. Essighaus

z. Storch (Speier) 181,50 Cementw. Heidelberg 153,00 Frankf. Trambahn 280,50 La Veloce Vorz. Act. 100,50 do. Stamm-Act. 50,80

findet Dienstag ben 17. Marg b. 38., Aben 81/2 Uhr im Saale bes "Schützenhofes" bahier fin Tages Ordnung: 1. Bericht bes Borftandes über die Berwaltung b Jahres 1895 : 2. Neuwahl von vier Auffichtsrathsmitgliedern an Ste

Porschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genoffenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht.

General - Versammim

ber nach § 25 bes Statuts ausscheidenden Berren Buchhandler Chriftian Limbarth, Rentm Bilhelm Miller, Geifenfabritant C. 28

Boths und Raufmann Hermann Rühl; Bericht des Auffichtsrathes über die Brufung be Jahresrechnung für 1895; Beichluffaffung über Genehmigung ber Bilan

Entlaftung bes Borftandes und Berwendung b Reingewinns aus 1895; Bericht über die in 1895 ftattgehabte Revision b Einrichtungen und Weichajtsführung bes Berein

burch den Berbanderevijor und Beichluffaffun barüber nach § 11 bes Statuts; Mittheilungen über die in 1895 ftattgehabten Be handlungen des allgemeinen Genoffenichaftstan au Augeburg und bes Unterverbandstages b

Genoffenschaften am Mittelrhein gu Dillenburg; 7. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Bu gahlreicher Theilnahme an ber Generalver fammlung laben wir mit bem Bemerten ein, bag ! lleberficht ber Ginnahmen und Ausgaben, Die Bila und die Beminn- und Berluftberechnung bes Jahres 18 fofort, ber ausführliche Weichaftsbericht jowie bas Be Beichniß ber Mitglieder nach bem Stand am 1. Janua 1896 von Samftag ben 14. Marg b. 38. an in unferen Beichäftstotal offenliegt und Drudezemplare in Empfan genommen werden fonnen, fowie in der Generalves ammlung aufgelegt werben.

Biesbaden, ben 5. Marg 1896.

Vorlank-Verein zu Wiesbaden. Gingetragene Genoffenichaft mit unbeschräntter haftpflit

Rindfleisch 56 Pig.



Plüfche und Pelveto liefern in jedem Maase direkt un Prisch von Elten & Kousson, Seidenwaarenfabrik, Crefeld Ran ichteibe um Wuster unter genauer Angabe des Gewünsichten

Adlerstraße 60

Eisenbahn-Obligationen.

Bex. u. Marbahn . 99,00 Elisabethb. steuerf. 103,90

99.80

do. steuerpfl.

3171

Gine guverläffige Fran f Monatftelle für Bormitt Rab. Schwalbacherftr. 38, pt. 18

D. Gold u. Silb.-Seh. 292,90 | 3°/a Oest. do. 1885 Farbwerke Höchst . 419,50 | 3°/a do. (Eg.-Ni do. (Eg.-Nr.) 94, Prag Duxer . . 115 . 188,80 Intern. Bauges. Pr.-Act. 174,80 8t.- 168,00 Rudolfbahn Gar. Ital. E.-B. Elektr.-Ges, Wien 186,10 Mittelmeerb. etfr. Sicil. E.-B. etfr. Nordd. Lloyd . . . 105,50 Verein d. Oelfabriken 103,00 Meridionan . , Zeilstoff, Waldhof . . 209,80 Livorneser . Kursk, Kiew Eisenbahn-Action. Warschau, Wiener 134 Anatol. E.-B.-Obl. 88 Oeste de Minas . 86 Portug. E.-B. 1886 68 Hess. Ludwigebahn 124,20 Pfalz 241,30 . 61.50 . 818,87 Staatsbahn . . . 1889 Salonique Monast . 240,25 do. Const. Jonet. . 245,25 Pfandbriefe.

3¹/₂⁰/₀ D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110⁰/₀ ritekzb. 104.8 4⁰/₀ do. unkdb. b. 1904 104.8 8³/₀ do. 104.6 6 Fft.H-Bk. 1882-84 101 1885-90 4°/_o do. 1885-90 101.2 4°/_o do. 14.ukb.b. 1900 108,5 4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100) 108, 4º/o Mein. Hypoth.-Bk (unkündb. b. 1900.) 100, 4°/_o Nass. Landesb.-G. 102, 3¹/_s do. J.-F.-H.-K.-L. 102, 3¹/_s do. M.-N. 103, 4°/_o Pr. B.-Cr. VIIIIX. 101,

9tr. 56,

Rirchliche Muzeigen.

Sunagoge Micheleberg. Morgens 9 Uhr. Predigt 9.45 Uhr. Rachmittags 3 Uhr. ceitag: Abends 6 Uhr

Bochentage: Morgens 7 Uhr. Radmittags 5 Uhr. Die Gemeinbebibliothet ift geöffnet: Countag von 10-101/2 Uhr. Mit Bergelitifche Gultusgemeinbe.

Freitag: Rachmittags 5.45 Uhr. Predigt 10 Uhr. Rachm. 8 Uhr. Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Predigt 10 Uhr. Rachm. 8 Uhr. Whends 7 Uhr. Abends 5.30 Uhr.

Große Schulywaaren= Versteigerung.

Montag, ben 9. Marg 1896, Bormittags 91/2 und Rachmittage 2 Uhr, versteigere ich wegen Aufgabe bes Geschäfts im Laben Rirchgaffe 32 hier, gegenüber bem Monnenhof

1000 Paar Schuhe und Stiefel aller Mrt als: Damenftiefel, -Bantoffel, Dausichuhe, Berrenftiefel, -Schube, Bantoffel, Dadochenftiefel, Schuhe, Bantoffel, barunter find Binters, Fruhjahrs, jowie Sommermaaren in Lad, Chebreaux, Gems, Ralbleber, Ribleber, Lafting, befonbers braune und gelbe Sachen in Stiefeln u. Schuhen aller Mrt, feinere Biener Sandarbeit

bffentlich freiwillig gegen Baallgahlung. Die Berfteigerung findet beuimmt ftatt. Biesbaben, ben 5. Marg 1896.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 6. Mary b. 36. Mittage 12 Uhr, werben in bem Bfandlotal Dotheimerftraße Mr. 11/13 bahier:

1 vollft. Bett, 1 Rleiberidrant, 1 Sopha, 4 Tifche, 60 Stuble, 1 Regulator, 4 Raften mit Gratulations: farten u. bal. m.

gegen baare gablung öffentlich zwangsweise berfieigert. Wiesbaden, ben 5. Marg 1896.

Schröber, Gerichtsvollzieher. 3175

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. Mary d. J., Yormittage 9 Uhr, wird in dem Schlachthaus bahier:

er. 100 Pfund Rindfleifch gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweise verfteigert. Wiesbaden, ben 5. Marg 1896.

Schröber, Berichtsvollzieher. 3174

Bekanntmachung.

Freitag, ben 6. März b. 3., Mittage 12 Uhr, werben im Berft. Botale Dopheimerstraße 11/13

hierfelbit : 1 ant. Uhr, 1 Secretar, 1 Rommode, 1 Rleiberfdrant, 2 Betten, 1 Tifd, 6 Stuble, 4 Bilber, Bapierichneibmafdine, ca. 33 Ltr. Rothwein

u. dergl. mehr öffentlich zwangsweife verfteigert.

Wiesbaben, ben 5. Marg 1896. Schneiber, Gerichtsvollzieher.

Grosse.

Freitag, ben 6. Marg, Borm. 9 und Nachm. 2 Uhr anfangend, in meinem Berfteigerungstofale

44 Friedrichstraße 44

öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung.

Bum Ausgebot tommen: Damen- Bug- und Knopfftiefel in Ribs, Chevreaur-und Kalbleber, herren- Bugftiefel und Dalbidube, Knaben- und Mabdenftiefel, hatenichube, Schaften-ftiefel, Arbeitsschube, Pantoffel, sowie verschiebene

Dobelftude.

04,80 04,80 04,40 01,20 01,20 03,90

06,00

Der Buidlag erfolgt auf jebes Gebot. Ph. Wagner, Anctionator a. Taxator. Butean und Berfteigerungelotal : Friebrichftrafte 44.

gegen höchften Zinsfuß u. Sicherheit Drima Sufrahm-Cheebutter p. Pfd. III. 1.12, gesucht. Offerten unter n 49 an die Erped. d. Bl. 1886 J. maller, Butter. u. Gierhandl., häfnergasse 1, Wiener Café. 3882 Wellrigfter. 23, Laden.

Markett

für einen kranken deuliden Bichter und Schriftsteller.

Ein beuticher Schriftfteller und Dichter, ber feit 36 Jahren um beutscher Schriftveller und Dichter, ber seit 36 Jahren im beutsch-nationalen Sinne gewirft hat, theils als Mitarbeiter vieler beutscher Zeitungen, theils als leitender Redacteur großer Zeitungen in Wien, Bressau und Berlin, auch vor 25 Jahren als Kriegsberichterftatter im beutschen Feldlager thätig war und sich bort den Keim zu einer schweren Krautheit holte, außerdem durch liefige und patriotische Dichtungen, sowie durch dramatische Berfel sin weiten Kreisen Beifall und Anerkennung erworden bat, in in Volne einer song anhaltenden ichweren Krautheit in hat, ift in Folge einer lange anhaltenden ichweren Krantheit in eine außerft bedrängte Lage mit feiner Familie gerathen, ba ibm feine Krantheit jede anhaltende Arbeit unmöglich macht. Bereits ibm in Folge beffen ber größte Theil feiner Dobilien abgepfandet worden und wird er fort und fort von Glaubigern be-brangt, fo bag fich feine Rothlage von Tage ju Tage verichlimmert. Drangt, so daß fich seine Rothlage von Tage zu Tage verschlimmert. Die Unterzeichneten ersuchen baber alle Menschenfreunde, den besdrängten, würdigen und verdienten deutschen Schriftseller und Dichter in dieser schweren underschuldeten Nothlage zu Hulfe zu semmen. Jede, auch die fleinste Gabe, wird von der Expedition des "Biesbadener General-Anzeigers" entgegen genommen, auch durch die Unterzeichneten an den seidenden Schriftsteller abgeführt.

burch die Unterzeichneten an den leidenden Schriftseller abgeführt.

Berlin, Januar 1896.
Dr. Carl Frenzel, Redacteur der "Rational-Zeitung", Berlin, Dessauffert. 19: Director Rosatin, Chefredacteur des "Hambleg. Auch Correspondenten", Hamburg, Alter Wall 76: Hugo von Aupsier, Chefredatteur des "Berliner Bocalanzeiger", Berlin SW., Jimmer-Straße 40/41; Prosessor Luwig Vietsche, Schriftseller, Berlin W., Landgraßen-Straße 6; Fedor von Zobeltin, Schriftseller, Berlin W., Ansbacherht. 47; Dr. Felig Dahn, Geb. Justigrath u. Universitäts-Prosessor, Breslau, Schweidniger Stadigraben; Dr. Dans von Dopsen, Berlin NW., Brüden-Allee 1; Otto von Leigner, Chefredacteur der "Dentschen Romanzeitung", Eroß-Lichterfelde III., Berlin; Peinrich Seidel, Schriftseller, Groß-Lichterfelde, Berlin; Dr. Rudolf von Gottschall, Geb.-Hofrath, Leipzig, Elisenstraße; Dr. Karl von Thaler, Redacteur der "Neuen Freien Presse", Wien I.

In Folge vorfiehenden Aufrufs find uns von 3. M. hier 100 M. und von Frau v. F. 1.50 M. in baar gugegangen, wornber wir, mit ber Bitte um weitere Gaben, bantenb quittiren.

Wiesbaden, ben 4. Marg 1896.

Die Expedition des Biesbadener General-Anzeiger's.

ouis kunne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt für arzeellese und operationslese Heilkunst, Leipzig. Gegründet am 10, Oktober 1883, erweitert 1892

Rath und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24, sind er-enen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder hnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Dio neue Heilwissenschaft. Ein Leuis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. Ein Lehrbuch und Rathgeber für Gesunde und Kranke. 14. deutsche Aufl. (40 Tausend). 486 Seiten 8°, 1896. Preis M. 4.—, geb. M. 5.—. Erschienen in 14 Sprachen. Leuis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? Ein Prüfstein und Rathgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M. —.50. Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —.50. Louis Kuhne, Cholers, Brechdurchfall und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilese Be-

liche Krankbeiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M. - .50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde. Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigner Endeckung.
Mit vielen Abbildung, Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.
Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis über die neue arzneilose und oberationslose Heilkunst nebst Prospekt. 25. Auflage. Unentgeltlich. 620b

Geschäfts Verlegung.

Meinen werthen Runben, fowie ben hiefigen und auswärtigen Schubmachern gur Rachricht, baß ich meine

Schaftenmacherei

feit 1. Marg nach

Strchgaffe 49, firafte 32, 3. Stod rechts bei genche und Glasabichting und Fr. s. Engelhardt. 3126 grache und Glasabichting und Glasabichting und Porhäuge w. schon gebügelt a Blatt 30 Pf., sowie andere Bügelwäsche wird schon und pinttlich beforgt 126*

Lehrstraße 31, printtlich beforgt 126* Aditungsvoll

Karl Triebert,

3130

Schaftenmacher.

Ein größeres Abzahlungsgeichaft fucht einige

tüchtige Provisionsreisende jum Bejuche von Brivattunbichaft. Offerten unter Chiffre N. 47 an die Exped. b. Bl. 175*

L-, T- und U-Gifen Saulen, eiferne Ranalifatione. Wegenstänbe, tanal. Clofet. und fcottifche Rohren Ranal - Rahmen, Balfonplatten, Dach- u. Stall-

fenfter, Gasrohr, Bleirohr, Bint. blech, Metall-Dachplatten u. f. w halt in Musmahl vorrathig und liefert gu ben billigften Preifen Q. Schöffer in Wiesbaben, Dopheimerftr. 25 (Telephon 74)

Es genügt ein gang fleiner



Suppenwilrge um augenblidlich jebe, auch nur mit Baffer und Ginlagen gerges ftellte Suppe, überrafchenb und fraftig ju machen. Bu haben bei J. C. Burgener Nacht., (3nh. Jacob Gottfr. Schmibt, Dellimunbftrage.

Beftens empfohlen Daggi's praftifche hahnchen jum fparfamen und bequemen Gebrauch ber Suppen-Bürge.

Wegen

Veranderung

merben in Rheinstraße 54 bie 4 noch gut erhaltenen

Fenfter mit Laben, Befleibung und Brüftungen

1,08×2,10 L. Weite, eine noch gute Bimmerthure mit Futter u. 4 Borfeufter billig abzugeben. 31 Rab. im Saufe.

Weiner's

Hansmacher Eier-Nudeln:s täglich frifch fabricirenb. Tafel-Cenf, Bwetfchen :c. Marktstr.12, Laden, Hinterhaus

Gefundenes Geld! Alte Briefmarken u. Boftconverte

taufe ich und bezahle Geltenbeiten namentlich in alten beutschen von 1870-75 bis à 100 Mart. Anfaufslifte gratis. Lanberangabe erbet. Rgl. Schaufp. H. Steinecke Sannober, Bolffir. 24. 6335

Empfehle mich in allen borfommenb

Näharbeiten unter Garantie. Coftime bon 50 Bfg. an Elise Putz, 50 Pfg Römerberg 7, 3. Gt

Coftume, Saus- und Rinderneuefter Mobe ju den billigsten Preisen angefertigt, sowie alte Kleidermodernis. Kah. Walram-strafte 32, 3. Stod rechts bei Fr. R. Engelhardt. 3126

puntifich beforgt 126 Sellmunbftrofe 43, 5th. 2.

federabfälle von Treib-fenhewertsbefiger., Sattler- und Schuhmacherzwede paffend, foweit Borrath, ftets abzugeben & Rilo UR. 1.60 bei MR. 1,60 bei Hch. Schankelberg, Sattlerei u. Treibriemenjabrit, Rengaffe 12.

Heuestes schutz-Mittel

für Frauen (ärztl. empf.) Ein-fachfte Anwend., Beschreib, gratis p. Kreugbb. Als Brief geg. 20 Bf. für Porto. R. Oschmann. Rouftanz E. 25.

Bangegenftande burgerlicher Mittagstift 30 Big. befommt man bei rau Refiler, Wellritftraße Bartenb., 1 Stg.

Junge Leute erb. gutes, bill. Mittag- n. Abendeffen hermannftrage 17, 3.

Musnahmeweife hobe Preife und Damenfleider, Schuhmert u. bgl. Fran H. Lange, Mengergaffe 35., vis-devis Schellenberg'ichen Hofbuchbruderei. a

(Sin febr guter zweithuriger Gisfchrant 1 m 20 em lang, 65 em tief, 1 m 10 hoch, 1 tann. gewöhnlicher Echreib-tifch, 1 Ruchenfchrant, Glas-und Delbilber, 3 Spiegel, Borgellan, 2 Roffer, Rüchen-Biible und eine Barthie rothe Tijchbeden umzugshalber febr billig ju verfaufen.

Birschgraben 5, Parterre redits.

Gin Bett billig gu verfaufen

Eine große Dogelheche mit 5 Ranarienweibchen (Bufch. topfden) und eine alte gute Beige billig gu verlaufen Bicheleberg 7, Schublaben.

Gin feiner ameith. Rleider-Commobe, 1 ob. Tifch, 1 Bertifow, Rachttifd, 1 Baichtommobe, alles wie neu, verhaltnißhalber febr billig gu verfaufen 177* Ablerftrage 16a, Bbb. I.

Gin gut erhaltener Rinberfin-wagen billig ju verlaufen a Schachtftr. 9, Sth. 1 St. l. Schwarzer

Confirmanden = Angug ju vert. Wellrinftr. 3.

Gin ftarfer Ginipanner . Bagen u verfaufen; berfelbe eignet fich ar Stein- und holgfahren. Rab. Biebrich, Armenrubftr, 7. 656*

Schon mit 40 M. ist es strebsamen Personen möglich, durch eine lohnende, höchst einfache Fabrikation, wozu keinerlei Fachkenntnisse erforderlich sind, sich einen guten Nebenverdienst oder Existenz zu sichern, Zahlreiche Anerkennung. Prospect gratis und franco durch die Exped. des "Commerciellen General-Anzeigers, Altona a. d. Elbe, Langenfelderstr. 75. 684

6 Zimmer Parterre, ober

fleines Haus mit Garten, gute lage Bies-babens per 1. Abril

ju miethen gesucht.

Offerten mit Breis an 6465 Dr. Aulich, Frantf. a. DR., Gutleutftrofe 8 erbeten.

Bet leiht einem ig. Manne Det lell Wart 30. 176* Epped, bs. Blattes.

Gravenstr. Bohnung, 3 Bimmer, Cabinet,

Lehrftraße 31, ein heizbares Manfardzimmer zu vermietben. Rah. Part.

Frauen und Mädchen

finden Iohnende u. bauernbe Arbeit bei

Julius Lewy, Schierftein, Ruferfir, 11

Junge fräftiger

vom Banbe, ber etwas Garten. arbeiten verfteht, wirb auf bauerne gefucht. Raberes

Emferftrafe 45, 1. Stod.

Freitag

Aus Anlag bes 30jährigen Amtsjubilanms unferes Borfibenden, herrn Chr. Gaab, findet am Freitag, ben 13. Marz, Abende 8 Uhr, im Cafino, Friedrichstraße 22, ein Fest-Effen (Breis 2 Mart) ftatt und werden Mitglieder und Freunde gu recht gahlreicher Betheiligung eingelaben.

Liften gum Gingeichnen, fowie Rarten liegen in ber Buchhandlung des herrn Chr. Limbarth, Rrang plat 2, und in unferem Bureau, Bellritftr. 34, bis Mittwoch, ben 11. b. M., Mittags 12 Uhr, bereit.

3166

Der Borftand. J. A. 28. Bedel, Stadtrath.

Samftag, ben 7. b. Dt., Abende 6 Uhr, im Cafinofaale Bortrag des herrn Pfarrers O. Müller aus Gotha über:

Die Gründung des Peoteffantenvereins, ein Jeugnik für feine Anfgabe in der Gegenwart.

Der Eintritt ift frei, doch tann am Gingang ein Beitrag gu den Roften des Saales gegeben werden. Nach dem Bortrag General-Berfammlung bes Broteftanten-Bereins (Bericht über die Thatigfeit des Bereins, Raffenbericht, Borftanbemahl).

Bu gahlreichem Befuche ladet Mitglieder u. Freunde bes Bereine ein.

3167

Der Borftanb. Dr. R. Frejenius, Beh. Dofrath u. Brofeffor.

Sänger-Chor

Sonntag, den 8. d. Mts., Abends 71/2 Uhr:

III. CONCERT

im Saale des Casinos in der Friedrichstrasse, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Alexander Strakosch (Bariton) und des Fräuleins Lina Löwensberg aus Biebrich (Klavierfach).

Zu dieser Veranstaltung werden unsere verehrten inakt. Mitglieder und Gäste ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Courifien-Club Wiesbaden. Belde jungen Manner meren genrigt, einem feit ca. 1 3abre in Wicebaben bifiebendan "Touriften-Club" beigutreten? Der Bwed besfelben ift, fonntägliche großere Buftouren gemeinichaftlich ju unternehmen. Offerten beg. bes Beitritts werben unter Chiffre N. 45 an den Berlag bes "General-Ang." erbeten.

Verein der Hausdiener

Die Mitglieder merben gur Befprechung einer wichtigen Bereinsangelegenheit, betreffend die Bahl eines 2. Präfidenten auf Countag, den 8. b. M., pracie 4 Uhr Radmittage, in bas Lofal gum Thiringer Sof höflichft eingeladen.

Mehrere Mitglieber.

Countag, ben 8. Marg: Humoriflisches Concert d. Gesellschaft Trabant

unter Ditwirtung der urfomifchen Duettiften Geschwister Küpper. Meu! Erstes Auftreten von Frl. Trabantini. Neu! Anfang: Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.

Bu anhlreichem Besuch ladet ergebenft ein

garantirt reiner gorn birecter Bezug, fowie fammtliche Fahrraber, Baffen, Instrumente. Branntweine billigft, empfiehlt

August Poths, figuerfabrik, 3119 Friedrichftrafe 35, Comptoir i. Sof.

Butter-Handlung

J. Hornung & Cie.,

befindet fich von Donnerstag, ben 5. b., an

afnergalle

Gröfte italienische Gier

(garantirt frifch und reinschmedend, befte Siebeeier) per Stud 6 Pf., 25 Stud Mt. 1.45.

Garantirt frifche größte bentsche Gier per Stud 53f., für Biederverfäufer p. 100 Stud Dif. 4.60, in Riften à 720 u. 1440 St. entsprechend billigen Feinste Centrifugen Gugrahmbutter, allerfeinstes Brodult, taglich frifch per 2fd. Wet. 1.10.

> Feinfte Tafelbutter, garantirt frifch, per Bfund Wif. 1 .-. Frifche Landbutter per Pfund Wif. -. 85.

MB. Für Sotelbefiger auf Bunfch in Monatsrechnung alles frei ins Saus.

Louis Blum

rucksachen für Vereine

liefert von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt,

Schnegelberger & Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

Idy bin billig und liefere gut Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Buenbogengane 16.

NB. Tapegieren wird auf Bunfch billig übernommen.

Umzuge werben per Dobel- und Roll

wagen billigft beforgt Louis Blum,

Marftr. 4a. Kaisergelee Marmelade | 25 Big. Himbeer. Erdbeer. Oranges (en gros.) (en détail)

Weiner's Gelee-Fabrik 1000 Jahrrader hodfein unterWarantie,100Mt.

billiger wie jebe Concurreng. J. Fries, Befeler Radi Wieneburg.

Central Drogerie, (3nh. W. Schild,)

Friedrichftraffe 16, empfiehlt: Crochene und in Gel geriebene farben, Leinöl, Gerpentinöl, Siccativ, Jacke, befte Bernfteinfufbodenlache, beften Schreiner. und Cuncherleim,

Parquetbodenwichse, Stahlspähne, Artikel für gader zc.

Unsehlbare Rettung gegen **Kanikopiigkeit!**

Die Medicamente biergu find nur in ber Apothete auf Anweifung bon mir ju erhalten. Man laffe fich nicht iere führen burch marktichreierische Inferate, worin Mittel nur von Händlern angeboten werden, welche eber sohlidlich, als nüblich wirten. Sprechftunden: 10-12 und 3-7 Uhr.

Paul Wielisch,

Specialität für Saut:, Saar- und Bart-Dflege. Kleine Burgftraße 12.

Enthaarungs-Pulver, garantirt unichablich, entfernt fofort nach bem Gebrauch bie Saare bon gewünschter Stelle 1 Mt.

Haarfärbemittel farbt sofort in ber gewünschten Raturfarbe. bis 8 Bochen ju erneuern. Ohne Concurreng. Gummi-Waaren

engros & detail feinfte Waare, fiets auf Lager. 12. fleine Burgftraße 12. 2763

Ich kaufe stets zu ausnahmsweis hohen Preisen:

Gebr. Berren., Franen- und Rinderfleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelftude, gange Ginrichtungen,

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

per 100 Stüd Mt. 4.60, per Stück 5 Pfg., fleinere Gier 2 Stud 9 Pfg.

Wolferei G. Fischer. Walramstraße 31.

Telephon 323.

3123



Original Houben's Gasofell mit neuem Muschelreflektor. Höchster Nutzeffekt. Als bester Gas-Ofen

offiziell anerkannt. Nur echt, wenn mit Firms Hunderte Zeugalsse. Katalog franco,

J.G. Houben Sohn Carl AACHEN,

abrikant des Aachener Bade-Ofens Wiederverkäufer an fast allen Plätzen

Wäsche 3um Bügeln Emferftrafte 19, 3. Gt. I.

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle mein permanent grosses Lager in

Särgen u. Ausstattungen.

Wegen Ersparniss von hoher Miethe eines offenen Ladengeschäfts zu nie gekannten billigen Preisen.

W. Knoop, Schreiner, Saalgasse 16.

Rotationebrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & Sannemann. Berantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redactent Briedrich Sannemann; fur den localen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; fur den Inseratentheil: A. Beiter. Gammtlich in Wiesbaden